

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

23. Jahrgang, Samstag, den 29. April 2017, Nummer 4



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Der Wolf ist im Droyßiger-Zeiter Forst angekommen



© Foto: Andreas Nowack (13.04.2017)

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	15
Gutenborn	22
Kretzschau	23
Schnaudertal	28
Wetterzeube	30



Amtlicher Teil

Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

03.05.2017	Sitzung Haupt- und Finanzausschuss	18.30 Uhr
17.05.2017	Sitzung Verbandsgemeinderat	19.00 Uhr

im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig, Zeitzer Straße 15 *
* Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Weinroute

& ANRADELN ABRADELN

AN DER WEISSEN ELSTER

Wie jedes Jahr am
1. Mai & 3. Oktober

HELM
IST IN !!!

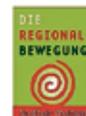
Beginn: 9.00 Uhr
Winzerfrühstück auf dem
Weinhof Kloster Posa
Start: 10.00 Uhr

SAALE-UNSTRUT

ZEITZ - TREBNITZ - SALSITZ www.vgem-dzf.de
www.zeitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 27. Mai 2017

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 12. Mai 2017



Kontakt: Ernährungsrat Köln und Umgebung
Vorsitzender Valentin Thurn, Tel. 0221 25977147
info@tasteofheimat.de
www.tasteofheimat.de
www.ernaehrungsrat-koeln.de

Landesverband Regionalbewegung NRW
Vorsitzende Brigitte Hilcher, Tel. 05643 948537
hilcher@regionalbewegung.de
www.nrw.regionalbewegung.de

Düsseldorf, 27. März 2017

Pressemitteilung

Alle wollen „regional“ – doch die Bauernhöfe verschwinden

Streitgespräch zur Landtagswahl

Die Situation ist absurd: die Nachfrage nach regionalen und saisonalen Produkten aus einer bäuerlichen Landwirtschaft ist riesig. Doch gleichzeitig gibt es immer weniger solche Bauernhöfe, sie müssen aufgeben, weil sie nicht mehr wirtschaftlich arbeiten können. Auch regionale Verarbeitungsbetriebe und Vermarktungsstrukturen sind in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen schon nicht mehr vorhanden. Wie kann da regionale Vermarktung noch gelingen? Die Regionalbewegung NRW und der Verein Taste of Heimat sowie der Ernährungsrat Köln luden am 24. März zum Gespräch mit den Landtagsparteien nach Düsseldorf.

Interessierte aus Handel, Landwirtschaft, Institutionen, Verbraucherschaft und Presse folgten der Einladung, um mit Annette Watermann-Krass (SPD), Hubertus Fehring (CDU), Bruno Jöbkes (Bündnis 90/Die Grünen) und Sönke Willms-Heyng (FDP) über deren Konzepte für mehr regionale und nachhaltige Lebensmittel zu diskutieren.

Viele Jahrhundertprobleme wie Klima- und Umweltschutz oder Ernährungssicherung können nur gelöst werden, wenn wir regionale Kreisläufe stärken, sind sich die einladenden Organisationen einig. Die Ernährungswende muss regional gestaltet werden. Wir brauchen wieder unseren Bäcker, unsere Mühle, unsere Molkerei, unseren

Metzger und unsere Schlachtereier um die Ecke, doch das derzeitige System bevorzugt große Betriebe und macht die Kleinen kaputt. Hauptsache: Die Preise sind nicht ehrlich, die Schäden an Trinkwasser und Klima zahlt die Allgemeinheit. Und: Die bürokratischen Pflichten werden immer größer und sind für die kleinen Betriebe kaum zu erfüllen. Deshalb werden Landwirtschaft und Ernährungshandwerk immer stärker von industriellen Betrieben verdrängt, obwohl die Verbraucher-Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln aus handwerklicher Produktion eigentlich stark gestiegen ist.

„Wir fordern deshalb, dass das Land die Vermarktung regionaler Produkte unterstützt und über ein Landesprogramm Regionalvermarktung dafür Strukturen aufbaut“, so Brigitte Hilcher, Vorsitzende der Regionalbewegung NRW. „Die Landesregierung sollte sich dafür einsetzen, dass Bund und EU die bürokratische Hürden für Kleinbetriebe abbauen“, fordert Valentin Thurn, Vorsitzender des Kölner Ernährungsrates und dessen Trägervereins Taste of Heimat, „und dass EU-Subventionen gezielt in regional vermarktende und umweltfreundliche Betriebe gesteckt werden.“

Beide sind sich einig, dass allein der freie Markt das Dilemma nicht lösen kann: Weil zum Beispiel die Händler immer die großen Lieferanten bevorzugen. So bekommen kleine Milchbauern einen geringeren Literpreis als große,

weil der Aufwand für die Abholung größer sei. Sie fordern deshalb, dass das Land auch nicht-kommerzielle Strukturen unterstützt, die Lebensmittel aus der Region an Handel und Verbraucher weitervermitteln. Die geplante Regionalagentur des Landes NRW sollte dieses in einer Modellregion finanzieren und testen.

Moderator Wilfried Bommert, Leiter des Instituts für Welternährung, befragte die Landtagsparteien nach ihren Strategien, um regionale Prozesse, Initiativen und Betriebe zu fördern. Einig waren sich alle, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken, um Landwirtschaft und regionalen Verarbeitern Perspektiven zu bieten. Auf die Unterstützung der Kundschaft könne man rechnen. Doch über die Wege dahin ist man sich kaum einig – während SPD und Grüne der Ernährung und regionalen Versorgung hohe Bedeutung einräumen, setzt die FDP allgemein auf Bildung – „und über diesen Weg erreichen wir auch eine höhere Wertschätzung regionaler Produkte“, schätzt FDP-Landtagskandidat Sönke Willms-Heyng. Der CDU-Landtagsabgeordnete Hubertus Fehring meint, dass der Strukturwandel nicht aufzuhalten sei. „Wir können nur erreichen, dass der Premiummarkt regional und bio ausgebaut wird, aber das Gros der Verbraucherschaft wird weiter günstige Lebensmittel in Supermärkten einkaufen wollen.“ Gegen den Strukturwandel stemmten sich in ihren Statements die Vertreter von Grünen und SPD – Bruno Jöbkes, Bundestagskandidat der Grünen, betont: „Wir wollen künftig kleine landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe noch stärker stützen – beispielsweise durch eine Stärkung der Förderung der ersten Hektare und durch eine umstrukturierte Förderung des ländlichen Raumes.“ Annette Watermann-Krass unterstützt aktiv beispielsweise die Gründung von Ernährungsräten und zeigt, dass sich die SPD im Bereich Landwirtschaft und regionaler Versorgung stärker engagieren will: „Wir müssen dazu beitragen, mehr Verdienst auf die Höfe zu holen und brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zwischen Stadt und Land,

zwischen Kundschaft und Erzeugern.“

Anknüpfend an die „NRW-Erklärung nachhaltige Regionalvermarktung – zukunftsweisende Stadt-Land-Beziehungen“ aus dem Jahr 2015 sprach sich Hilcher erneut dafür aus, den Ausbau der Regionalvermarktung vor Ort gezielt auch personell zu unterstützen und z.B. entsprechend geschulte Regionalnetworker einzusetzen. Es ist notwendig, dass die Politik die Vernetzung von Landwirten, die Bündelung von regionalen Sortimenten für potenzielle Nachfragen sowie die Etablierung von verarbeitenden Betrieben in den Regionen aktiv unterstützt. Das schaffen die Betriebe, die in der Regel schon arbeitsüberlastet sind, meist nicht alleine. Sie brauchen hierfür politische wie gesellschaftliche Unterstützung.“

Die Regionalbewegung NRW ist das Sprachrohr zahlreicher Initiativen, die sich für eine Stärkung regionaler Entwicklung, naturschutzorientierter, bäuerlicher Landwirtschaft sowie klein- und mittelständischer Betriebe einsetzen. Taste of Heimat ist der Trägerverein des Kölner Ernährungsrates. Gemeinsam bieten sie der Landesregierung an, an einer Zukunftsstrategie für eine Stärkung der Regionen in NRW mitzuarbeiten.

Forderungen der Regionalbewegung NRW und des Ernährungsrates Köln und Umgebung/Taste of Heimat im Überblick:

- Landesprogramm Regionalvermarktung NRW
- EU-Subventionen zum Ausbau regionaler Strukturen
- Systematische Unterstützung regionaler Initiativen auf kommunaler Ebene (Ernährungsräte und Regionalvermarktungsinitiativen mit RegioNetworkern)
- Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Ernährung und Regionalität – u. a. Stärkung des Tag der Regionen,
- Unterstützung für kleine Betriebe (Erzeuger und Verarbeiter) und Bürokratieabbau
- Landes-Dialogprozess Regionalitätsstrategie und regional gestaltete Ernährungswende

- Modellprojekte zum Aufbau von Stadt-Land-Partnerschaften und Ausbau der Regionalvermarktung

Das Streitgespräch zur Landtagswahl fand im Rahmen des Projektes „REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur“, gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwick-

lung NRW, statt. Ziel des Projektes ist die Förderung einer umweltverträglichen und regionalen Wirtschaftsweise in Nordrhein-Westfalen.

Das Projekt wird gefördert durch die



Teilnehmer des Streitgesprächs von links nach rechts: Bruno Jöbkes (Bündnis 90/Die Grünen), Hubertus Fehring (CDU), Wilfried Bommert (Leiter des Instituts für Welternährung), Annette Watermann-Krass (SPD), Brigitte Hilcher (Regionalbewegung NRW), Sönke Willms-Heyng (FDP), Valentin Thurn (Taste of Heimat/Ernährungsrat Köln)

Angebot zur regionalen Existenzgründerqualifizierung

Kreisverwaltung Burgenlandkreis unterstützt durch unentgeltliche Qualifizierungsmaßnahmen

Aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt der Burgenlandkreis als Maßnahmeträger Qualifizierungsleistungen von Existenzgründern vor und nach der Gründung eines Unternehmens von bis zu 5 Jahren im Haupterwerb. Qualifizierungsleistungen in der Vorgründerphase haben das Ziel, einen Businessplan aufzustellen, welcher von einer fachkundigen Stelle befürwortet werden kann. In maximal 60 Unterrichtseinheiten erhalten Sie praxisorientierte Kenntnisse u. a. zur Gründungsvorbereitung, rechtliche Grundla-

gen, Steuern und Finanzierungen.

Ab 12.06.2017 ist in Zeit der Beginn eines solchen Kurses der Vorgründung geplant.

Zur Aufnahme, Vorbereitung und Organisation wird um Anmeldung von Interessenten für diesen Kurs bis zum 12.05.2017 bei der Kreisverwaltung Burgenlandkreis/Wirtschaftsamt, Frau Simone Bräutigam, gebeten.

Kontaktdaten:
Telefon: 03445 73-1705
E-Mail: braeutigam.simone@blk.de

Beginn der Erarbeitung des Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) für die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst steht mit ihren fünf Mitgliedsgemeinden angesichts vielfältiger, und zum Teil auch neuer Aufgaben, vor der Frage, wie Sie ihre zukünftige Entwicklung effizient und nachhaltig gestalten kann. Hierzu sind Entwicklungskonzepte mit Strategien notwendig, die aufzeigen, wie die gegenwärtigen Herausforderungen (z. B. Demografischer Wandel, Sicherung der Daseinsvorsorge, Barrierefreiheit und Mobilität, nachhaltige Flächenentwicklung und Anpassung an den Klimawandel, usw.) zu bewältigen sind.

Übergeordnetes Ziel der Gemeindeentwicklung ist es, die Zukunftsfähigkeit sowie Attraktivität der Mitgliedsgemeinden mit ihren Ortsteilen für alle Generationen weiter auszubauen und zu steigern. Dabei kommt vor allem der Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum eine besondere Bedeutung zu. Gemeindeübergreifende Kooperationen können dazu beitragen, ländliche Räume unter den Bedingungen von Schrumpfung und Alterung funktionsfähig zu gestalten. Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) stellen hierbei eine konzeptionelle Basis für die Sicherung der Daseinsvorsorge im Gemeindegebiet dar und tragen damit wesentlich zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bei.

Im Hinblick auf die zukünftige Gemeindeentwicklung

wird nun ein gesamtträumliches Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) für die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit einem Zeithorizont bis 2030 erarbeitet. Ziel des IG EK ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes Anpassungserfordernisse und -strategien in allen Bereichen der kommunalen Entwicklung aufzuzeigen und somit eine integrierte Planungsgrundlage für die Zukunft zu schaffen.

Das IG EK Droyßiger-Zeitzer Forst wird im Auftrag der Verbandsgemeinde durch die KEWOG Städtebau GmbH aus Weißenfels erarbeitet. Im Rahmen der Konzepterarbeitung erfolgt gegenwärtig eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Ist-Situation. Hierzu werden Mitarbeiter/-innen der KEWOG Städtebau GmbH in den kommenden Monaten in allen Ortsteilen der Verbandsgemeinde mehrere Vor-Ort-Begehungen durchführen und Daten erheben.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden ab Ende des 3. Quartals 2017 im Rahmen von Einwohnerversammlungen in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden der Öffentlichkeit präsentiert. Die Termine der Einwohnerversammlungen werden zu gegebener Zeit im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst („Forstkurier“) bekannt gegeben.

Uwe Kraneis, Verbandsgemeindebürgermeister

Verbandsgemeindeverwaltung Droyßiger-Zeitzer Forst tauscht Benziner gegen Elektroauto

enviaM stellte der Verbandsgemeinde einen BMW i3 zum Test zur Verfügung.

Verbandsgemeindebürgermeister Uwe Kraneis nahm stellvertretend für die Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung am 4. April 2017 das Elektrofahrzeug entgegen. 15 Tage lang war dieses auf seine Alltagstauglichkeit getestet worden. Der Strom dafür kam aus der eigens angelieferten, mobilen Ladesäule.

„Elektromobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende.

Mit unserem Programm ‚Elektromobilität erfahren‘ möchten wir das Thema den Kommunen näher bringen und es für sie erlebbar machen“, sagt Thilo Schröter, Leiter Kommunalbetreuung bei enviaM.

Neben der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst haben sich zahlreiche andere Kommunen im gesamten enviaM-Gebiet für die Testwochen beworben. Bis Ende Oktober kommen 31 Städte und Gemeinden in den Genuss des elektrischen Fahrens. Neben

den Testwochen umfasst das Programm „Elektromobilität erfahren“ weitere Module wie einen E-Bike-Verleih, einen Präsentationsstand für kommunale Veranstaltungen, Werbekostenzuschüsse für Elektroautos und -fahräder sowie einen VIP-Shuttle für Ehrenamtliche. Die enviaM-Gruppe unterstützt die Entwicklung der Elektromobilität in Ostdeutschland auch durch den Ausbau des Ladesäulennetzes. Mittlerweile stehen 16 öffentliche enviaM-Ladesäulen in der Region zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich das Unternehmen an Forschungsprojekten zur Ladeinfrastruktur und erweitert den eigenen Fuhrpark stetig um diverse Elektrofahrzeuge.

Pressekontakt
Claudia Anke
envie Mitteldeutsche
Energie AG
Tel. 0371 482-1762

E-Mail
Claudia.Anke@enviaM.de
www.enviaM-Gruppe.de
blog.enviaM.de
www.facebook.com/enviaM
www.twitter.com/enviaM



LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.

Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!

LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Bestehende Freileitung wird verstärkt



DialogMobil des Stromnetzbetreibers 50Hertz informiert und sammelt Hinweise zu 380-kV Freileitung Pulgar-Vieselbach

- Die Planungen zur Stromnetzverstärkung der Höchstspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Pulgar bei Leipzig und Vieselbach bei Erfurt haben begonnen.
- Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: 50Hertz beantwortet Fragen der Bürgerinnen und Bürger und sammelt Hinweise und Anregungen für die Planung.
- DialogMobil hält in zwölf Städten und Gemeinden im Einzugsbereich des möglichen Leitungskorridors.
- Abgabe des Antrags auf Bundesfachplanung für Sommer 2017 geplant.

Droyßig/Berlin - 50Hertz plant die Verstärkung der 380-Kilovolt-Freileitung zwischen den Umspannwerken Pulgar (bei Leipzig) in Sachsen und Vieselbach (bei Erfurt) in Thüringen. In diesem Rahmen macht der Übertragungsnetzbetreiber eine Informationstour mit seinem DialogMobil vom 9. bis 24. Mai 2017. Bürgerinnen und Bürger können sich

hier noch vor dem Start des formellen Genehmigungsverfahrens über das Vorhaben informieren, Fragen stellen und den Planern Hinweise zum aktuellen Planungsstand mit auf den Weg geben.

Das DialogMobil macht Station in:

**Droyßig (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt):
Donnerstag, 18.05.2017,
09 - 13 Uhr
Ort: Parkplatz NP-Markt,
Zeitzer Str. 11**

Die Netzverstärkung ist als sogenannter Ersatzneubau vorgesehen. Der Rückbau der Bestandsleitung erfolgt nach der Inbetriebnahme der neu errichteten Freileitung. Weitere Informationen zum Projekt und zum aktuellen Stand der Planung finden Sie unter www.50hertz.com/vorhaben13. Eine kostenlose Telefonhotline steht unter der Nummer 0800-58952472 wochentags zwischen 8 und 20 Uhr ebenfalls zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Projektsprecher ist Maximilian Schulze-Vorberg,
Tel. 030 5150 3421, maximilian.schulze-vorberg@50hertz.com
Pressesprecher ist Volker Kamm, Tel. 030 51503421, volker.kamm@50hertz.com

Veranstaltung für Leute vom Bau und interessierte Bürgerinnen und Bürger und Seniorinnen und Senioren

Am 17.05.2017 um 14:00 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig

Thema:

Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen - Anhalt
Barrierefreier Wohnraum, Neue Wohnformen, Wohngemeinschaften, Öffentlich zugängliche Gebäude und öffentlicher Verkehrsraum

Referent:

Herr Thomas Schüler, Dipl.-Ing.(FH) Bauingenieur (Hochbau/Bausanierung),

Sachverständiger für Barrierefreies Planen und Bauen.

Herr Schüler wird einen klassischen Vortrag halten, bei dem er das Thema erläutert und vorstellt. Anschließend haben Sie die Möglichkeit der Diskussion und Fragestellung.

*Andreas Huhnstock
Senioren- und Behindertenbeauftragter
Verbandsgemeinde
Droyßiger-Zeitzer Forst*

Museum Brikettfabrik Herrmannschacht

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Saison 2017 ist bereits in vollem Gange und wir freuen uns, wenn Sie nachfolgende Informationen in Ihren Medien verteilen. Besten Dank und ein herzliches Glück auf!



Anik Salzmann, Standortleiterin

Museum Brikettfabrik Herrmannschacht

Neue Öffnungszeiten im Museum Brikettfabrik Herrmannschacht

Seit dem 01.04.2017 öffnet das Museum Brikettfabrik Herrmannschacht wie folgt:

April bis Oktober Mittwoch – Sonntag je 10 | 13 | 15 Uhr
an bundesweiten Feiertagen
ebenfalls 10 | 13 | 15 Uhr
November bis März nach Voranmeldung.

Das technische Denkmal „**Elsterfloßgraben**“, das längste von Sachsen-Anhalt (oder sogar noch weiter???) wird an diesem Tag erkundet. Begeben Sie sich mit dem Vereinsvorsitzenden Dr. Frank Thiel und weiteren Scheitholzflößern zu einer etwa einstündigen Wanderung in (ja, in!) den Elsterfloßgraben. Wir wollen in dem trockenen Abschnitt von Zeitz bis Grana zur Geschichte der Scheitholzflößerei von 1578 bis 1864 einiges erzählen und darüber berichten, was derzeit und künftig zum Immateriellen Kulturerbe „Flößerei“ in der Region geplant ist. Bitte festes Schuhwerk anlegen und wetterabhängig auf Wanderung einrichten. Die **Brikettfabrik Herrmannschacht** ist die älteste erhaltene Brikettfabrik weltweit mit einem bestehenden Maschinenbestand des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Zum Tag der Industriekultur öffnet die Brikettfabrik wieder Ihre Pforten und bietet Führungen auf dem Gelände und in den Fabrikräumen an. Dazu wird die alte Dampfmaschine wieder schnaufen und die Stempelfräsmaschine ihr Können zeigen.

Führungen:

10:00 Uhr Brikettfabrik Herrmannschacht
11:30 Uhr Elsterfloßgraben
13:00 Uhr Brikettfabrik Herrmannschacht
14:30 Uhr Elsterfloßgraben
15:00 Uhr Brikettfabrik Herrmannschacht

Treffpunkt ist für alle Führungen der Parkplatz der Brikettfabrik Herrmannschacht!

21.05.2017 – Internationaler Museumstag

Kostenfreier Eintritt ins Museum mit Führungen um 10 | 13 und 15 Uhr. Spenden für das Museum und den Verein erbeten.

Ferienprogramm auszugsweise

21.06.2017 FERIENPROGRAMM: Taschenlampenführung
22.06.2017 FERIENPROGRAMM: Taschenlampenführung
28.06.2017 FERIENPROGRAMM: Candy & Coal mit dem Bonbonmann
29.06.2017 FERIENPROGRAMM: Candy & Coal mit dem Bonbonmann
12.07.2017 FERIENPROGRAMM: Taschenlampenführung
13.07.2017 FERIENPROGRAMM: Taschenlampenführung
19.07.2017 FERIENPROGRAMM: Candy & Coal mit dem Bonbonmann
20.07.2017 FERIENPROGRAMM: Candy & Coal mit dem Bonbonmann

- Anmeldung erforderlich!

03.09.2017 – RECARBO Radtour

Startpunkt wird der Herbstmarkt in Hohenmölsen direkt am Rathaus sein. Mit einigen interessanten Zwischenstopps an verschiedenen Kohlezeugen endet die Ausfahrt in der Brikettfabrik Herrmannschacht. Weitere Informationen folgen.

Ansprechpartner für weitere Fragen der Presse: Anik Salzmann
MUT e. V. | Naumburger Str. 99 | 06712 Zeitz
Telefon: 03441 228655 | E-Mail: herrmannschacht@t-online.de |



204. Jahrestag der Schlacht bei Großgörschen am 2. Mai 1813

Scharnhorstfest in Großgörschen

vom 5. bis 7. Mai 2017

veranstaltet vom Scharnhorstkomitee e.V. und der Stadt Lützen, Ortschaft Großgörschen

PROGRAMM

Freitag, 05.05.

ganztägig Anreise und Biwakaufbau der historischen Darstellungsgruppen
19:30 Uhr Eröffnungsappell der Traditionsgruppen am Denkmal Hessen-Homburg
 20:00 Uhr Fackel- und Lampionumzug
 Großgörschen Dorfkrug - Kleingörschen - Großgörschen Festwiese/Lagerfeuer
21:30 Uhr Feuerwerk
20:30 Uhr - 02:00 Uhr Disco mit "ORION" im Festzelt

Samstag, 06.05.

10:00 Uhr - 15:00 Uhr "Tag der offenen Tür" Scharnhorstschule - Schulausstellung und Schulcafe
10:00 Uhr - 12:30 Uhr Exerzieren - Ortsgefechte - Biwakleben -
 Ausbildung der historischen Darstellungsgruppen
 11:00 Uhr - 12:00 Uhr Konzert Musiksöhler aus Russland, Weißrussland und der Ukraine
 12:00 Uhr - 14:00 Uhr Musikalische Unterhaltung im Festzelt
 13:00 Uhr - 14:00 Uhr **Lazarett-darstellung 1813** - Kleingörschen - Bauernhof Bergner
15:00 Uhr Historische Schlachtnachstellung auf dem traditionellen Schlachtfeld
 anschließend Kranzniederlegung am Scharnhorstdenkmal
 18:00 Uhr - 20:00 Uhr Musikalische Unterhaltung im Festzelt
20:30 Uhr - 01:00 Uhr Manöverball mit Live-Band im Festzelt

Sonntag, 07.05.

Kinder- und Familientag
09:00 Uhr Scharnhorstlauf - Start am Scharnhorstdenkmal
 ab 13:00 Uhr Festwiese: **Kinderspaß** mit Bastelstraße, spannenden Kinderspielen ...
 13:00 Uhr Auftritt der **Kindertanzgruppen** des VfB Scharnhorst Großgörschen e.V.
13:30 Uhr - 16:30 Uhr Unterhaltungsprogramm unter anderem mit **Roland-Kaiser-Double,**
Helene-Fischer-Double und den **"Original Saaletalern"** im Festzelt

Weitere Öffnungszeiten:

Dorfmuseum	Freitag	15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Großgörschen geöffnet:	Samstag	10:00 Uhr - 17:00 Uhr
	Sonntag	10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Marschall-Ney-Haus	Freitag	17:00 Uhr - 20:00 Uhr
Kaja geöffnet:	Samstag	10:00 Uhr - 14:00 Uhr und 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
	Sonntag	10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Historisches Biwak: Donnerstag/Freitag Anreise & Aufbau, Samstag Biwakleben, Sonntag Abreise

Kaffeetafel: Samstag und Sonntag jeweils ab 14:00 Uhr am Kindergarten

Preisregeln: Samstag ab 13:00 Uhr / Sonntag ab 10:00 Uhr

Geflügelschau: Samstag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr auf der Scharnhorstwiese

Alle Veranstaltungen finden im Großraumzelt (mit Fußbodenunterbau und Heizung) auf der Festwiese statt.

Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt, weiterhin gibt es viele Belustigungen für Jung und Alt!

Eintritt für Kinder bis 12 Jahre frei! Parkplätze stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung!

Weitere Informationen unter: www.scharnhorstfest.de (Änderungen vorbehalten)

Fotoimpressionen im Droyßiger – Zeitzer Forst von Andreas Nowack

Am 09.04.2017 machte ich mich kurz vor Sonnenaufgang auf in den Zeitzer Forst (Sachsen Anhalt), um Wildtiere zu fotografieren.

Nach einiger Zeit gelang es mir ein paar Wildschweine und Rehe zu fotografieren. Ich ging immer tiefer in den Wald und kam an eine Lichtung. Da sah ich 3 Wildschweine und pirschte mich an, um ein paar Fotos zu machen. Auf einmal kam ein Wolf auf die Wildschweine zu. Ich fotografierte den Wolf, dann bemerkte er, dass ich im Gras lag. Er war sehr neugierig und kam bis auf 20 Meter ran um zu gucken. Da machte ich weitere Fotos und ging in die Hocke, damit der Wolf mich sieht. Dann machte er einen Bogen um mich und verschwand.

Somit ist es das Erste Mal, das im Zeitzer Forst ein Wolf gesehen, fotografiert und nachgewiesen wurde.

Andreas Nowack





Zum Tag der älteren Generation präsentiert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Zum Tag der älteren Generation, der jeweils am ersten Mittwoch im April begangen wird, veröffentlicht die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) ihre Wahlprüfsteine zu den Bundestagswahlen 2017.

Die Fragen zu den Themenbereichen Seniorenpolitik, Alterssicherung, freiwilliges Engagement, Gesundheit und Pflege, Wohnen sowie Verbraucherschutz in einer immer stärker digitalisierten Welt wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der 113 Mitgliedsorganisationen, die ein breites politisches Spektrum darstellen, erarbeitet.

Insgesamt 35 Fragen werden den Parteien gestellt. So geht es beispielsweise darum,

- wie die gesundheitliche und pflegerische Versorgung auch in strukturschwachen ländlichen Gebieten und in benachteiligten Stadtteilen sichergestellt werden kann,
- mit welchen Maßnahmen Kommunen unterstützt werden können, barrierefreie, inklusive Quartiere mit einer fußläufig erreichbaren Nahversorgung (Ärzte, Apotheken, Lebensmittelgeschäfte, Banken etc.) zu schaffen und zu erhalten, und
- wie eine spezifische Förderung des Engagements älterer Menschen sowie deren Einbindung in Entscheidungsprozesse stärker berücksichtigt werden kann.

Der BAGSO-Vorsitzende und ehemalige Bundesarbeitsminister Franz Müntefering betont die Überparteilichkeit der BAGSO, vor allem aber auch den gesamtgesellschaftlichen Blick der Seniorenorganisationen: „Wir wissen und beachten: Die Bildungs-, Berufs- und Entwicklungschancen, die die Generationen unserer Kinder und Enkelkinder erhalten, entscheiden wesentlich über die Zukunft unseres Landes. Demografische Entwicklungen, wie wir sie jetzt und – schon absehbar – auch in den kommenden Jahrzehnten erleben, können nur gemeinsam und dürfen nicht zu Lasten der einen oder anderen Generation gestaltet werden.“

Die Wahlprüfsteine der BAGSO finden Sie unter www.bagso.de.

Kontakt:

Ursula Lenz, Pressereferentin
Tel.: 0228 24999318
E-Mail: lenz@bagso.de

Zur BAGSO:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen vertritt über ihre 113 Mitgliedsorganisationen rund 13 Mio. ältere Menschen in Deutschland. Mit ihren Publikationen und Veranstaltungen – dazu gehören vor allem auch die alle drei Jahre stattfindenden Deutschen Seniorentage – wirbt die BAGSO für ein möglichst gesundes, aktives und engagiertes Älterwerden.



Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis



Außensprechzeiten in der VG Droyßiger-Zeitzer Forst

Donnerstag: 27.05.2017 10:00 - 12:00 Uhr

Ort: Verbandsgemeinde, Schiedsstelle
Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig

Kontakt: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle
Am Kalktor 5, 06712 Zeitz
Tel.: (03441) 725973/Fax: (03441) 725989
E-Mail: selbsthilfekontaktstelle-blk@web.de

Terminvereinbarungen per Telefon oder E-Mail sind möglich.

Kindertagesstätten

KiTa „Bärenkinder“ Droyßig

Osterhäschen, Osterhas ...

Die Kinder der Kita „Bärenkinder“ führten vom 3. bis 07.04.2017 ihre Osterfestwoche durch. Am Montag war Osterbasteln in allen Räumen angesagt. Es wurden Ostereier angemalt, ausgeschnitten und dekoriert. Dienstag kam „Willi der Trommelbär“ zu uns. Was hatte er für tolle Musikinstrumente dabei! Und die Kinder durften sie auch alle spielen. Da gab es Trommeln, Rasseln, Klingelkreise, und alle hatten einen Riesenspaß beim Tanzen, Singen und Spielen der Musikinstrumente. Mittwoch luden uns der Pfarrer Herr Roßdeutscher und Julia Hollmann zur Besichtigung der evangelischen Kirche Droyßig ein. Die Kinder staunten über den Altar und

auch über die tolle Geschichte, die Herr Roßdeutscher über eine besondere Nische in der Kirche zu erzählen hatte. Anschließend erzählten sie allen Kindern in schönen Bildern die Geschichte von der Entstehung des Osterfestes. Nochmals herzlichen Dank dafür.

Am Donnerstag färbten die Kinder die Ostereier für unser Osterfrühstück selbst. Alle zeigten viel Eifer und hatten Spaß bei der „Eierfärberei“. Die Geschäftsstelle der Sparkasse in Droyßig hatte uns zum Osterstraußschmücken eingeladen. Wir haben Küken, Schmetterlinge und selbst malte Ostereier mitgebracht. Als Dankeschön erhielten die Kinder jeder eine kleine Über-



Qualitätstestierte Einrichtung nach IWIS

Beginn des Frühjahrssemesters

Unser vollständiges **Frühjahrssemester-Programm** finden Sie auf www.volkshochschule-shk.de. Auswahl an Kursen:

- **Eisenberg: Fitness im Rhythmus der Musik:** montags, 19:00 Uhr; donnerstags, 18:00 Uhr; **Englisch:** mit geringen Vorkenntnissen: mittwochs, 18:00 Uhr; Mittelstufe: donnerstags, 17:30 Uhr (Konversation) sowie 19:10 Uhr
- Weitere Informationen: Tel. 036601 82609 und 938271 sowie 036691 60972 (Gesundheit). Wir **suchen** dringend **Kursleitende** für **Yoga, Wassergymnastik, Pilates** u. a.



raschung. Dafür bedankten wir uns noch mit einem kleinen Frühlingslied. Der Höhepunkt der Woche war der Freitag. Unsere fleißigen Eltern hatten wieder für ein tolles Osterbuffet gesorgt. Die Kinder staunten über die liebevoll hergerichteten Speisen und griffen mit großem Appetit zu. Dafür sagen alle Großen und Kleinen „Bärenkinder“ noch einmal „herzlich Danke“ an alle fleißigen Helfer. Anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Singen und Gedichte vortragen, um den Osterhasen vielleicht schon etwas früher herzulocken.

Dann wurde es spannend. Irgendjemand hatte den Osterhasen mit einem riesigen Korb im Wald herum hüpfen sehen. Schnell ging es hinaus in den Wald - und wirklich, an unserer Spielstelle und den „Sieben Bergen“ hatte der Osterhase für jedes Kind ein ganz tolles Osterkörbchen versteckt. Alle Kinder gingen glücklich über ihr Osterkörbchen zurück in die Kita.

„Dankeschön“ an alle fleißigen Helfer, die uns bei der Durchführung der Osterwoche unterstützt haben, sagen die Kinder und Erzieher der Kita „Bärenkinder“.





Grundschule Droyßig

Vorfreude - (fast) schönste Freude

Um die Wartezeit bis zum Osterfest etwas zu verkürzen, haben sich die Klassen 1 und 2 eifrig ans Werk gemacht und tollen Osterschmuck, Karten und kleine Geschenke gebastelt. Dafür gab es verschiedene Angebote, welche die Kinder nutzen konnten. Auf ihre Resultate konnten alle sehr stolz

sein. Auch eine Osterwanderung stand auf dem Programm. Der Osterhase hatte sich aber verkrochen, so dass wir ihn nicht gesehen haben. Am letzten Schultag vor den Osterferien hat er aber an die Schulkinder unserer GS gedacht und für alle ein Körbchen versteckt. Danke - lieber Osterhase!



Schulen

Grundschule Droßdorf

Das fahrbare Klassenzimmer

Zu den Tagen der Verkehrserziehung Anfang April erhielten die Grundschüler und Grundschülerinnen aus Droßdorf von dem Schulbusfahrer Rene Nachsel direkt im Schulbus wichtige Hinweise zum Verhalten im Bus und an der Haltestelle. Mit viel Ausdauer und sehr anschaulich beantwortete er viele Fragen. Die

Kinder lernten die Bedeutung des Nothammers kennen und staunten über die Lautstärke bei der Bedienung der Sicherheitsschnur. Allen wurde bewusst, wie wichtig richtiges Verhalten während der Schulbusfahrt und an der Haltestelle für ihre Sicherheit ist.

I. Rother



Ein **lieber Dank** auch an die **Tanzgruppe der Sekundarschule Droyßig**. Unter der Leitung von **Frau Winkler** führten sie am letzten Schultag vor den Osterferien einige Darbietungen ihres Könnens

auf. Alle Grundschüler waren eingeladen und einige, die sich trautes, durften sogar mittanzen.

Die Klasse 1 und 2 der GS Droyßig



Frühlingsgefühle

Die Suche nach einem lebenswerten Partner ist nicht nur im Tierreich in der jetzigen Frühlingszeit aktuell. Männlein und Weiblein finden sich und suchen einen kuschligen Ort.

Als unser Schlosspark vor einigen Jahren umgestaltet wurde, hatte unsere ehemalige Bürgermeisterin, Ria Theil, die geniale Idee auch eine „Liebeslaube“ zu errichten. Ein



Metallgestell sollte mit blühenden Rankpflanzen zuwachsen und ein schöner Ort für alle sein, die nicht von allen gesehen werden möchten. Leider haben es die Pflänzchen nie geschafft, ein dichtes Grün zu entwickeln. Denn immer wieder wurden die Anpflanzungen zerstört.

Die Gruppe Naturschutz unserer Grundschule hat nun einen neuen Versuch gewagt

und pflanzte wilden Wein in die Pflanzsteine am Pavillon im Schlosspark. Auch wir hatten kein Glück. Schon einige Tage später wurden erneut alle Pflanzen herausgerissen. Wir haben die weggeworfenen Pflanzen wieder zusammengesucht und zum zweiten Mal eingepflanzt.

Hoffentlich fallen unsere Pflanzen nicht wieder blinder Zerstörungswut zum Opfer.

Eine besondere Unterrichtsstunde

Hast du schon einmal eine Harfe „in echt“ gesehen? Diese Frage können seit dem 31. März 2017 alle Grundschüler der GS Droyßig mit „JA“ beantworten.

Hast du schon mal auf einer Harfe gespielt? Auch diese Frage können einige unserer Schüler stolz bejahen. Der Grund dafür ist ganz einfach: Die Naumburger Harfenistin Helene Nassif hat allen Klassen unserer GS ihr wunderschönes Instrument vorgestellt. Dabei hat sie in sehr kindgerechter Weise über die Geschichte des Harfenspiels berichtet und versucht, alle Fragen der Kinder zu beantworten. Frau Nassif selbst hat mit 9 Jahren begonnen, das Harfenspiel zu erlernen. Inzwischen unterrichtet sie selbst Harfenschüler, arbeitet mit Kindern in der Musikschule Naumburg, leitet eine Ensemble in Bremen und ist auf Grund vieler Auftritte viel unterwegs. Bei ihrem Besuch in Droyßig waren natürlich die Schüler besonders stolz, welche Gelegenheit erhielten, sich selbst an die Harfe zu setzen.

Sie durften das Instrument allein ausprobieren oder gemeinsam mit Frau Nassif eine kleine zweistimmige Melodie improvisieren. Allen interessierten Schülern wurde unverbindlich eine kostenfreie Probestunde in Naumburg angeboten. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Nassif für dieses schöne Erlebnis.

Die Schüler und Kollegen der GS Droyßig

Und hier noch die Meinungen einiger Schüler zu dieser außergewöhnlichen Musikstunde: Klasse 4

Annika: Ich fand sehr schön, dass man Fragen stellen durfte.

Pascal: Ich finde es toll, dass man eine kostenlose Probestunde machen darf.

Paul: Ich fand sehr schön, dass ich die Harfe ausprobieren durfte

Leonhard: Ich fand Frau Nassif sehr nett.

Clara: Die gezeigten Bilder von den verschiedenen Harfen waren interessant.

Mariella: Ich fand die Klänge toll.



Klasse 2

Helene: Ich war wie hin und weg, weil ich auch so gern Harfe lernen würde. Zur Schnupperstunde gehe ich auf jeden Fall.

Lisa-Marie: Die Melodie hat mich weggezaubert.

Leonie: Mir hat es so toll gefallen, es hat mich weggezaubert in schöne Träume.

Dustin: Es war schön, dass ich mal spielen durfte.



Traditionelles Osterbasteln in der Grundschule Kretzschau

Am 5. April war es wieder so weit - das traditionelle Osterbasteln stand an.

Nach dem Unterricht konnten die Schülerinnen und Schüler insgesamt 5 Stationen besuchen, welche von der Schule und dem Hort vorbereitet und durchgeführt wurden.

Die Kinder wechselten zwischen den Angeboten zum Ausmalen von Osterstraußendeko aus Naturmaterialien hin und her.

Am Ende wurden die Meisterwerke von allen bestaunt.

Ein Dankeschön für die gute Organisation geht an Frau

Kretschmer und die Horterzieher sowie an die fleißigen Helferinnen Frau Poser, Frau

Schmiedl, Frau Tischendorf und Frau Gerhardt.



2. Stufe der Mathematikolympiade

Am 21.03.2017 fand die 2. Stufe der Mathe - Olympiade Sachsen-Anhalts statt. 8 Schüler hatten sich in der 1. Runde dafür qualifiziert.

2 Stunden wurde gerechnet, geknobelt, geschwitzt, um die Aufgaben zu lösen.

Alle haben ihr Bestes gegeben und sich angestrengt.

2 Schüler der Klasse 4 er-

rangen auch bei der 2. Stufe das **Prädikat GUT: Chenai Chigiya** und **Theo Teßmer**.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Erfolgreich teilgenommen haben aus Klasse 3: **Sophia Münzel** und **Pauline Fiebig**. Auch ihnen Herzlichen Glückwunsch.

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Schellbach

Samstag, 29.04.

14.00 Uhr Jubelkonfirmation

Samstag, 06.05.

14.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Loitzschütz

Sonntag, 30.04.

11.00 Uhr Gottesdienst

Heuckewalde

Sonntag, 07.05.

14.00 Uhr Gottesdienst

Kleinpörthen

Samstag, 13.05.

14.00 Uhr Gottesdienst am Lutherstein

Schkölen

Sonntag, 14.05.

15.00 Uhr Gottesdienst im Grünen Waldbühne, Jenaer Str.

Rippicha

Sonntag, 21.05.

14.00 Uhr Goldene Konfirmation

Christi Himmelfahrt

Breitenbach

Donnerstag, 25.05.

14.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Beisammensein

Heuckewalde

Donnerstag, 25.05.

14.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Beisammensein



Heuckewalde

25.05.

15.30 Uhr Musikalische Lesung

Zeit

Sonntag, 07.05.

16.00 Uhr Orgelkonzert für Kinder Dom St. Peter und Montag, 08.05.

09.00 Uhr „Die fürchterlichen Fünf“ und Paul

Freitag, 12.05.

18.00 Uhr Joseph- Ein Musical Franziskanerklosterkirche mit der Ev. Grundschule Zeit

Sonntag, 21.05.

17:00 Uhr Konzert mit dem Stephanskirche Duo „La Vigna“

Sonntag, 21.05.

18.00 Uhr Friedensgebet Kirche Burtschütz

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindeglieder

Pfr. W. Köppen

03441 215559/213681

**Amtlicher Teil**

Die nächste **Gemeinderatssitzung** der Gemeinde Droyßig findet **am 22.05.2017 um 19.00 Uhr** und die nächste Sitzung des **Bauausschusses** der Gemeinde Droyßig findet **am 09.05.2017 um 19.00 Uhr** im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten der Bürgermeisterin:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon 034425 27575

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 21.03.2017 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Ende amtlicher Teil

Anzeige

Nichtamtlicher Teil**HEIMATGESCHICHTE in Stahl und BÄRENTATZEN durch Droyßig!**

Liebe Droyßiger Unternehmer und Bürger,

durch ein einzigartiges Projekt soll unser Ort historisch, kulturell und touristisch an Attraktivität gewinnen. Unser Dorf hat Zukunft, doch die müssen wir auch selbst mit gestalten!

www.puzzlestein-droyssig.de vereint gleich zwei Projekte miteinander: die Installation SCHIENENERSATZVERKEHR und den Ortsrundgang mit kostenlosem Audioguide BÄRENTATZENWEG:

EIN NEUES TOR ins DROYSSIG von heute und damals ... SCHIENENERSATZVERKEHR heißt es mittlerweile auf der ehemaligen Zuckerbahnstrecke. Dort, wo einst der Güter- und Personenverkehr über die Gleise der unverwechselbar idyllischen Bahnstrecke ratterte, sind heute die Radfahrer unterwegs.

Doch was erinnert noch daran, was diese Strecke erlebt hat und erzählen kann?

Die Installation **SCHIENENERSATZVERKEHR** versteht sich als Reminiszenz an die Zuckerbahnstrecke aber auch als neues Tor in die Gemeinden!

Wie sieht das Ganze aus?

Eine gigantische Schiene 1,50 m hoch, 3,50 m lang im sogenannten preußischen Schienenmaß bildet die Basis der Installation. Der einstige Streckenverlauf wird über einen Wegweiser (Richtungen und Entfernungen) auf dem Objekt dokumentiert. Vor der

Schiene auf dem Schotterbett steht eine Bank aus Bahnschwellen mit Blick auf die Droyßiger Türme. Hinter der Schiene befinden sich Parkmöglichkeiten für „Schienerersatzfahrzeuge“ (Fahrräder).

BÄRENTATZENWEG: Während die Droyßiger Riesenschiene die Rad- und Wandertouristen ausbremsen soll, werden die Besucher dann über ein Schild aufgefordert: „*Stellen Sie doch Ihre Räder ab und folgen Sie den Bären-tatzen. So können Sie unseren Ort erkunden und entdecken.*“

An 10 Haltepunkten gibt es einen kostenlos über Handy abrufbaren Audioguide, dieser wird von Droyßiger Schülern des CJD textlich mit gestaltet und in einer deutschen sowie englischen Version besprochen. Der Guide wird mit einem Musik-/Geräuschteppich akustisch illustriert (reitende Templer, Kirchenglocken, Steinmetze bei der Arbeit etc.)

Die Feder des Projektes DROYSSIGER PUZZLESTEIN führt der Heimatverein Droyßig. Es dient der Förderung des Heimatgedankens, der kulturellen Entwicklung der Gemeinde sowie der Stärkung des sanften Tourismus unserer Region.

Zum Aktionsbündnis Droyßiger Puzzlestein gehören auch das CJD, Manuela Hartung, Thomas Linzner sowie die Initiatoren und Paten Katrin Beikirch und Michael Schomer (Bahnhof Droyßig).



Wollen auch Sie sich in Stahl und damit in der Heimatgeschichte Droyßigs verewigen?

Die beiden Profilseiten der Schiene dienen als Sponsorenflächen für unsere Unterstützer. Diese können Firmen aber auch Vereine oder Privatpersonen sein. Solange der Vorrat reicht können einzelne oder zusammenhängende Flächen ab 100,- EUR erworben und mit Ihrem Schriftzug/ Namen/etc. versehen werden.

Damit zeigen Sie allen, dass auch sie das Projekt unterstützt haben!

Helfen Sie mit Droyßig zu gestalten, unserem Dorf eine gute Zukunft zu geben!



Alle Informationen unter: www.puzzlestein-droyßig.de

Weißenborner Maibaumsetzen

Am Sonntag, dem 30. April 2017, ab 15.00 Uhr

Wir feiern die schönste Maibaumparty für Groß und Klein rings um den Maibaum

- # Kaffeetrinken und Hausgebackenes mit Musik
- # Kegelturnier mit attraktiven Preisen (ab ca. 16.00 Uhr)
- # Kutschfahrten mit Herrn Gentsch (ab ca. 16.00 Uhr)
- # Zuckerwattenstand und Eiswagen
- # Spiel und Spaß für alle Kinder (Hüpfburg, Basteln, Spielen, Schminken und Seifenblasen mit zwei Akteuren ab 15.00 Uhr)
- # Spaß beim Nagelspielen und anderen
- # Heißes vom Grill und Cooles vom Fass

18.00 Uhr

- # Einmarsch der Maibaumburschen mit der Schalmeienkapelle Weißenborn und den Zeitzer Sternschnuppen
- # Baumversteigerung des Maibaums

20.00 Uhr

- # Fackelumzug mit den Schalmeien Weißenborn
- # anschließend Schalmeienkonzert

Non Stop mit Harrys Discomusik und Lasershow

Es laden herzlich ein



Maibaumburschen Weißenborn; Heimatfreunde Weißenborn; Schalmeienkapelle Weißenborn

Gemeindebibliothek Droyßig

Orimoto in der Bibliothek

Im Rahmen einer Lesenacht am 07.04.2017 machten die Klassen 5a und 5b der Sekundarschule Droyßig Bekanntschaft mit Orimoto. Das ist die Kunst, Bücher zu falten. Mithilfe wohlgezielter Eselsohren entstehen dreidimensionale Dekorationen, Schriftzüge und Bilder. Die

Schüler waren mit vollem Eifer dabei und manchmal selbst erstaunt, wie gut sie doch falten können.

Frau Huhnstock und Frau Kristin bewiesen sehr viel Geduld. Dafür möchten wir Ihnen danken.



Wir gratulieren zum Geburtstag!



Gemeinde Droyßig

Frau Edith Brückner	am 03.05.	zum 80. Geburtstag
Herr Helmut Blasel	am 18.05.	zum 75. Geburtstag
Herr Helmut Hädrich	am 21.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Elsbeth Ulbricht	am 26.05.	zum 90. Geburtstag
<u>Droyßig_OT Weißenborn</u>		
Frau Jutta Schlag	am 01.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Brummer	am 15.05.	zum 85. Geburtstag

Öffnungszeiten
Gemeindebibliothek Droyßig
 Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
 Bibliothekdroyssig@t-online.de



Öffnungszeiten
 Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog
 unter www.droyssig.de

Ostereiersuche im Schlosspark Droyßig

Am 16.04.2017 war es so weit, unsere erste Ostereiersuche im Schlosspark Droyßig war eine gelungene Veranstaltung für Groß und Klein. Dutzende

Kinder gingen am Nachmittag nach dem Startschuss auf die Suche und wurden fründig. Gemeinsam haben wir an zwei Tagen 300 Beutel mit süßen



Naschereien und bunten Ostereiern gepackt. Ein großes Highlight war das neue Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehr Droyßig. Alle Kinder waren begeistert und konnten sich alles anschauen. Kai Heinecke und Jens Tischendorf beantworteten alle Fragen und erklärten das neue Fahrzeug. Großer Dank geht an die Kameraden des Feuerwehrvereins e. V. Droyßig, der Schirmherr unserer Veranstaltung war, stellvertretend an Herrn Heinecke und Herrn Wetzel. Ein großes Dankschön an unseren fleißigen Mamas und Omas die uns an zwei Tagen so tatkräftig unterstützt haben. An Herrn Thomas Linzner für den tollen Flyer sowie

Frau Veronika Huhnstock für ihre Unterstützung. Mit viel Engagement führte unser DJ Schrammi uns durch die Veranstaltung und sorgte für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Wir bedanken uns für die vielen Spenden, ohne diese die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Gespendet hatten Familie Loh, Fitnessstudio Romahns Vital, Nord Apotheke Zeitz Frau Maria Kobelt, Schloss Gaststätte Droyßig Ralf Kannegießer, Heimatverein Aue-Aylsdorf Frau Uta Paul, Gemeinde Droyßig Frau Evelyn Billing.

Christiane Stürtze

Die Droyßiger Sportgemeinschaft

Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert ihren Mitgliedern



Hartmut Wirth	am 02.05.	zum 50. Geburtstag
Leon Heinrich	am 04.05.	zum 11. Geburtstag
Matthias Wetzel	am 09.05.	zum 34. Geburtstag
Gabriela Röder	am 10.05.	zum 55. Geburtstag
Nick Seidemann	am 11.05.	zum 11. Geburtstag
Peter Haßler	am 11.05.	zum 46. Geburtstag
Jason Elias Fripon	am 21.05.	zum 10. Geburtstag
Sebastian Gerstenberger	am 22.05.	zum 24. Geburtstag
Danilo Sölle	am 23.05.	zum 13. Geburtstag
Martin Jakoby	am 25.05.	zum 17. Geburtstag
Alwin Kresse	am 25.05.	zum 13. Geburtstag
Lothar Jaculi	am 27.05.	zum 54. Geburtstag
Benny Reinsch	am 28.05.	zum 17. Geburtstag
Paul Zimmermann	am 28.05.	zum 20. Geburtstag
Kurt Karius	am 31.05.	zum 09. Geburtstag
Maik Wetzel	am 31.05.	zum 37. Geburtstag

Termine Droyßiger SG:

06.05.2017

10:00 Uhr	JFV Weißenfels III – SG Droyßig/Osterfeld D-Junioren
15:00 Uhr	Eintracht Profen II – Droyßiger SG Herren

07.05.2017

14:00 Uhr	Droyßiger SG – SG Goseck/U-M Weißenfels Frauen
-----------	---

13.05.2017

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld II – SV Großgrimma II E-Junioren
10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld/Heuckewalde – SG Merten- dorf/Löbitz II B-Junioren
15:00 Uhr	Droyßiger SG – SV Großgrimma II Herren
15:00 Uhr	SG Heidegrund/Droyßig II – SG Gröben/Nessa III Herren

14.05.2017

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld – SG Profen/Elstertrebnitz E-Junioren
10:30 Uhr	FC ZWK Nebra – SG Droyßig/Osterfeld/Heucke- walde C-Junioren

14:00 Uhr Droyßiger SG – SG Naumb. BC/Fort. Leißling Frauen

20.05.2017

09:00 Uhr 1. FC Zeitz – SG Droyßig/Osterfeld D-Junioren

13:00 Uhr Droyßiger SG – Blau-Weiß Grana Herren

13:00 Uhr SG Heidegrund/Droyßig II – TSV Tröglitz II Herren

21.05.2017

14:00 Uhr RSK Freyburg – Droyßiger SG Frauen

27.05.2017

09:00 Uhr SG Zeitz/Könderitz I – SG Droyßig/Osterfeld E-Junioren

09:30 Uhr SG Droyßig/Osterfeld – VfB Scharnh. Großgörschen D-Junioren

09:30 Uhr SG Profen/Elstertrebnitz – SG Droyßig/Osterfeld II E-Junioren

28.05.2017

10:30 Uhr TSV Eintracht Lützen – SG Droyßig/Osterfeld/Heuckewalde B-Junioren

10:30 Uhr SG Droyßig/Osterfeld/Heuckewalde – JSG Laucha/Saubach/Bad Bibra C-Junioren

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10.00 Uhr		08.30 Uhr
Montag		07.30 Uhr	
Dienstag	(16.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Mittwoch	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Donnerstag		07.30 Uhr	
Freitag	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Samstag		07.30 Uhr	

Wichtige Termine:

Montag, 01.05.	Kirchweihfest in Droyßig Maiandacht	17.00 Uhr
Sonntag, 07.05.	Orgelkonzert für Kinder	16.00 Uhr DOM
Montag, 08.05.	„Die Fürchterlichen Fünf“	09.00 Uhr DOM
Mittwoch, 10.05.	„Gott und die Welt Abend“ mit Dr. Kunde	19.30 Uhr Pfarrzentrum
Samstag, 13.05.	Gesprächskonzert Zeitzer Komponisten des 17./18. Jhd. Konzert mit Gunther Emmerlich	17.00 Uhr Schloss 19.30 Uhr DOM
Dienstag, 16.05.	„Gott und die Welt Abend“ mit Andreas Knapp	19.30 Uhr Pfarrzentrum
Montag, 22.05.	Seniorenkreis Pfarrzentrum	14.30 Uhr
Donnerstag, 25.05.	hl. Messe zu Himmelfahrt	08.30 Uhr

* **Bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten**

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schlossstraße 7, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 211391 Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de, Homepage: www.kath-zeitz.de

Vorankündigung:

Der Sportlerball der Droyßiger SG findet am Samstag, 4. November 2017 statt.

Fußballrätsel - ganz neu!

15 Jahre (1989 - 2004) war ich Trainer der 1. Männermannschaft der Droyßiger SG e. V.

Aus dieser Zeit kommt in den nächsten 9 Ausgaben je eine Frage aus der Geschichte der 1. Mannschaft oder des Sportvereins. Die erste richtige Antwort bekommt einen Preis.

Preis: 1 Herrengedeck (Roster und ein Getränk).

Bei jedem nächsten Heimspiel, nach einer jeden Ausgabe des Forstkuriers, erhält der Gewinner seinen Preis auf dem Sportplatz.

Rätselbedingung:

Antwort unter Telefonnummer 034425 21540 - nur 1 Antwort zulässig.

Die richtige Antwort und der Gewinner werden immer in der nächst folgenden Ausgabe im Forstkurier bekannt gegeben.

Lösung März 2017: **Mirko Kirsch**
Gewinner: Rolf Werner aus Droyßig

Frage März 2017:
Wie hieß (Name) der Torschützenkönig der 1. Männermannschaft und auch gleichzeitiger Torschützenkönig der Kreisoberliga in der Spielserie 2003/2004?



Viel Spaß beim Nachdenken!

M. Wötzel/Weißenborn

Volkssolidarität - Ortsgruppe Droyßig -

Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Veranstaltungen Mai 2017

Mittwoch, 03.05.
14:00 Uhr Feiern wir Geburtstag



Jeden Mittwoch
14:00 Uhr Klubnachmittag



Sonntag, 28.05.
Kuchenbasar zum Schlossfest

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Droyßiger Seniorenverein e.V.



Veranstaltungen im Mai 2017

Mi., 03.05.	15.00 Uhr	Wir singen Mailieder	
Mi., 10.05.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	
Mi., 17.05.	15.00 Uhr	Wandern wir nach Hassel	
Mi., 24.05.	15.00 Uhr	Kaffee- und Lesenachmittag	
Sonntag, 28.05. Beteiligung am Schloßfest			
ab 14.00 Uhr öffnet die Kaffeestube im Vereinsraum			
Mi., 31.05.	15.00 Uhr	Wir lösen Rätsel	

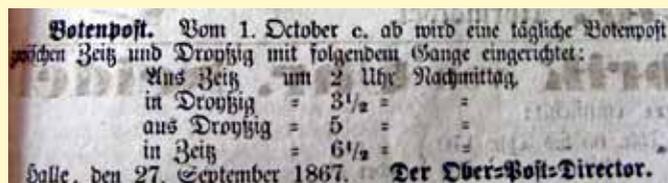
Der Vorstand

Glückwunsch-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/gruss

Droyßiger Postgeschichte

Teil 3



Kopie aus dem Weißenfelscher Kreisblatt vom 30.09.1867

In einer Anzeige ebenfalls im Weißenfelscher Kreisblatt vom 8. Januar 1872 wird auf die Einrichtung der Cariolpost hingewiesen. Sie verkehrte von Droyßig nach Zeitz 12 Uhr 45 Min. Nachmittags. Von Zeitz nach Droyßig 9 Uhr 30 Min. Vormittags. Gleichzeitig wurde auf die Botenpost verwiesen, welche 2 Uhr Nachmittags von Zeitz nach Droyßig und 5 Uhr Nachmittags zurück nach Zeitz ging.

Das Droyßiger Umland wurde durch zwei Landpostboten, im volkstümlichen Sprachgebrauch Briefträger, mit Post von Droyßig aus versorgt.

Auf zwei Touren erfolgte die Zustellung,

- Droyßig, Schkauditz, Manssdorf, Kretschau, Döschwitz, Hollsteitz, Kirchsteitz und zurück (17 km),
- Droyßig, Quesnitz, Priesen, Romsdorf, Stolzenhain, Weißenborn, Hassel, Droyßig (16 km).
(Droyßiger Hefte Nr. 7, S. 8)

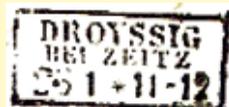
Der erste Droyßiger Poststempel war ein so genannter Kastenstempel, oder Rechteckstempel.

Eine Linieneinfassung umgab die Stempelinschrift in rechteckiger Form. Er war im 19. Jahrhundert meist ohne Jahreszahl, aber mit Datum und Uhrzeit.

Die Inschrift konnte ein-, zwei- oder mehrzeilig sein. Von Droyßig sind 2 verschiedene Typen bekannt. Die Ausführung war stets dreizeilig, Typ R3, (Rechteckstempel mit drei Zeilen) 30 mm x 13 mm.

1. Type

Kastenstempel in welchem der Ort, Datum und Uhrzeit angegeben sind. Es fehlt allerdings der Vermerk, Vormittag oder Nachmittag. Dieser Stempel kam ab dem 01.01.1858 zum Einsatz und war bis 1875 in Anwendung. Allerdings gibt es noch spätere Verwendungen, eine Abstempelung von 1882 liegt vor.



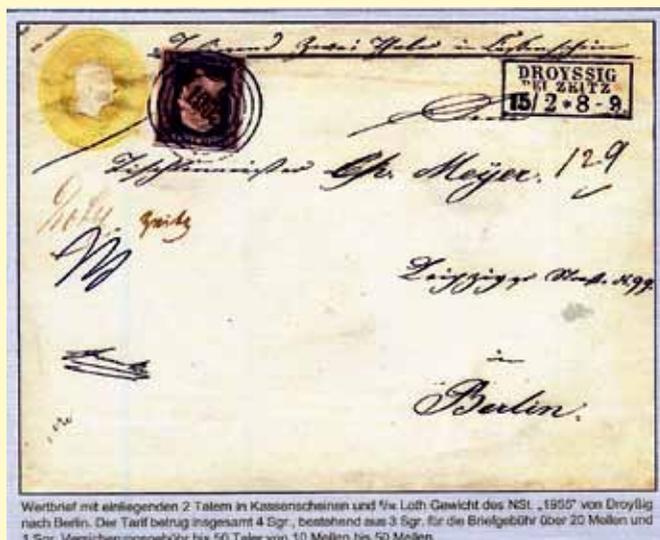
Dieser so genannte Aufgabestempel der preußischen Post wurde seit 1817 zur Kennzeichnung der Inlandspost verwandt.

Mit der Ausgabe von Freimarken (Briefmarken) ab 1850 in Preußen kamen Nummernstempel zum Einsatz.

Diese dienten der Entwertung der Marken und eingedruckten Wertzeichen auf Ganzsachen. Damit sollte einem Missbrauch zum Schaden der Post vorgebeugt werden (doppelte Verwendung nicht gestempelter Marken und Diebstahl). Somit trugen die Briefe 2 Stempel. Den Aufgabestempel, welcher den Ort mit Datum und die Uhrzeit kennzeichnete und den Nummernstempel zur Entwertung der Postwertzeichen.

Bereits 1851 legte die Postverwaltung fest, dass bei den Ganzsachen die eingedruckten Wertstempel nicht mehr mit dem Nummernstempel zu entwerten sind. Der untere Teil der Marke ist mit blauer Tinte zu durchstreichen. Es durften nur noch Freimarken mit dem Nummernstempel entwertet werden.

Diese Verfahrensweise ist sehr gut auf dem abgebildeten Droyßiger Brief zu sehen.



Quelle:

Die preußischen Nummernstempel, Dokumentation und Katalog v. Karlfried Krauß
Potsdam 2009

Bei beiden Poststempeln war keine Jahreszahl ersichtlich.

Zeigten die Tagesstempel bis ca. 1875 den Ortsnamen sowie die Tages- und Monatsnamen und die Uhrzeit an, so sollten die neuen Stempel noch mit der Jahreszahl versehen sein. Erste Stempel dieser Art kamen 1864 und 1867 in den Postbetrieb. Tag und Monat stehen in einer Reihe, die Jahreszahl darunter und im unteren Rundbogen die Uhrzeit. 1871 erfolgte die Gründung der Deutschen Reichspost. Ab 1875 erhielten die Tagesstempel zusätzlich Unterscheidungsmerkmale, wie Buchstaben, Sterne oder Rosetten.

Im Jahre 1876 wurde das Droyßiger Postamt in ein Postamt III. Klasse eingestuft. Die Leitung oblag ab diesem Zeitpunkt staatlichen Postbeamten. Es ist daher anzunehmen, daß das Postamt in andere, entsprechende Räumlichkeiten umgezogen ist. Hinweis dazu fehlen aber.

Ende 1882 verfügte die Kaiserliche Reichspost den Austausch von Poststempeln, welche Anlass zu Ortswechselungen gaben.

Der vierte Droyßiger Poststempel ist ein Einkeisrundstempel als Tagesstempel vom Typ K 1, in der Form als Kreisstempel.



Der Vierringstempel mit der Nummer 1955 für Droyßig wurde vom 01.01.1858 bis zum 01.04.1859 eingesetzt.

Im Postamtsblatt No. 7 vom 11.03.1859 wurde die Aufhebung der Nummernstempel-Entwertung angeordnet.

Die Poststücke trugen ab diesem Zeitraum nur noch den Aufgabestempel. Es können noch vereinzelt Verwendungen nach dem 01.04.1859 möglich sein.

Von Droyßig ist dies jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit auszuschließen. Dieser Stempel ist sehr selten, z. z. sind nur 3 Briefe bekannt.

2. Type

Ab 1875 folgte ein weiterer Kastenstempel. Bei diesem war in der unteren Zeile (3. Zeile) nach der Uhrzeit der Vermerk Vor- oder Nachmittag angezeigt. Dieser Stempel war bis 1895 im Einsatz.





Dieser Stempel zeigt auch das Jahr an. Auf Belegen ist er bisher ab 1889 nach zu weisen. Dieser Rundstempel kam wahrscheinlich bis Ende 1898 zum Einsatz.

Interessant ist auch, dass diese Stempelform in Zeit bereits 1872 in Gebrauch war. Auf Grund des geringeren Verschleißes des Kastenstempels in Droyßig war er wohl sehr lange im Einsatz. Ähnliches ist auch vom Osterfelder Postamt zu berichten. Hier wurde der Kastenstempel ebenfalls erst im Jahre 1884 abgelöst.

Diese vorgenannten Stempel verloren jedoch nach dem Erscheinen neuer Tagesstempel nicht ihre Gültigkeit. Manche wurden noch bis nach 1900 in den Postämtern verwandt.

Ende der 1880er Jahre brachte die Deutsche Reichspost einen weiteren Stempeltyp zum Einsatz. Dieser Einkreis-Gitterdoppelstempel zeichnete sich dadurch aus, dass erstmals Tag, Monat, Jahr und Uhrzeit mittels Typenrädern verstellbar waren. Bisher mussten diese Daten immer mit der Hand neu eingesetzt werden. Der Stempel hatte einen Gitterbogen oben und unten, in der Mitte des Kreisbogens befand sich eine Brücke. Auf dieser standen die aktuellen Angaben. Man nannte diese neuen Stempel auch Typenräderstempel.



Durchmesser des Stempels: 36 mm
Typ: Kreis-Gitter-Stempel
8 Balken
Form: Gitterbogen oben und unten, Kreisbrückenstempel



Für diese Stempeltypen kann eine Verwendung ab 1898 nachgewiesen werden. Dieser Stempel war sehr lange im Einsatz, bis ca. 1919, eventuell auch noch Anfang 1920.

Seit der Eröffnung der Poststation in Droyßig im Jahre 1858 ist bisher kein Hinweis über den Sitz des Postamtes in Droyßig aufgetaucht. Erschwert wird die Nachforschung durch den Fakt, dass erst im Jahre 1908 in Droyßig Straßennamen eingeführt wurden. Bis dahin kannte der Briefträger/Postbote die Einwohner alle persönlich und brauchte keine weitere Angabe als den Namen. Erst ab dem Jahre 1905 tauchen wieder Erkenntnisse über das Droyßiger Postamt auf.

Nach Aussagen der Besitzer des Hauses W.-Kritzinger-Str. 9 ist wohl im Jahre 1905 der erste Mietvertrag mit der Post zur Einrichtung des Postamtes abgeschlossen worden. Das Gebäude selbst wurde im Jahre 1883 errichtet. Die Post etablierte sich im Erdgeschoss. In der 1. Etage wohnte der Leiter des Postamtes. Gesicherte Aussagen über das Postamt in der Lindenstraße gibt es erst aus den dreißiger Jahren von heute noch lebenden Einwohnern Droyßigs. Sie können sich erinnern, dass die Post immer in der Lindenstraße war.



Postamt in der Lindenstraße 9 (1. Gebäude links).

Vor dem Gartenzaun ist an der Ecke der Briefkasten angebracht, leider schlecht zu erkennen. Nicht gekennzeichnete Abbildungen im Besitz des Verfassers.

Horst Lejsek, Hassel

... Fortsetzung folgt im nächsten Amtsblatt

6. Droyßiger Oldienacht

Ausverkauftes Schützenhaus - Tolle Stimmung

Volle Hütte - dieser Musikerspruch bezeichnet in zwei Worten eine rundum gelungene Veranstaltung. Und das war sie wirklich - die 6. Droyßiger Oldienacht - mit einer der besten AC/DC-Cover-Bands „Spejbl's Helprs“. Mit über 350 Besuchern war das Schützenhaus ausverkauft. Und wo man überall herkam - buntgemischte Nummernschilder aus Brandenburg, Sachsen, Thüringen und sogar Bayern.

Für die „Einstimmung“ sorgte in bewährter Weise **Beat-Club Leipzig** - eigentlich schon die Droyßiger Hausband, aber immer wieder gern gehört - zumal diesmal mit einem anderen Programm. Günther Palm

mit seinen Bandleuten wärmte das Publikum langsam an und durfte auch die Zugabeforderung erfüllen. Der Saal wurde dann noch vor eine Geduldsprobe gestellt, da unsere tschechischen Freunde erst spät anreisten und zu der Umbaupause noch ein Soundcheck dazukam. Aber dann ging es richtig los! Von den ersten Akkorden an tobte der Saal. Ein bekannter AC/DC-Titel folgte den anderen. Dabei gelingt es **Spejbl's Helprs** nicht nur den ganz speziellen AC/DC-Sound perfekt zu treffen, auch das Outfit stimmt mit der Originalband überein. So ist es nicht verwunderlich, dass gerade die „harten“ AC/DC-Fans

total begeistert waren. Die Band steht eigentlich vor viel größeren Publikum - aber das besondere Flair des Droyßiger Schützenhauses verleitet die

Musiker zu einer ausgiebigen Spiellaune mit vielen Zugaben. Die Begeisterung der Besucher an diesem gelungenen Abend war enorm. Das zeig-



gen auch die vielen positiven Beiträge und Kommentare in den soz. Netzwerken - aber auch sehr persönliche Dankesworte für die Organisatoren um Michael Siebert. Der Bekanntheitsgrad der Droybiger Oldiereihe hat sich in letzter Zeit enorm erweitert, dazu beigetragen haben auch

die von Thomas „Peng“ Linzner erstellten Bandfilme über 30 Jahre **Beat-Club Leipzig**. Wir freuen uns schon auf den Herbst - wenn es weitergeht ...

Andreas Reißmann

Ach ja - hier gibt's noch viele Bilder: <http://www.schuetzenhaus-droyssig.de/>



Wichtige Termine im Mai 2017

Droyßig

Hausmüll	Montag, 08.05. und 22.05.
Bioabfall	Dienstag, 02.05., Montag, 15.05. und 29.05.
Gelbe Tonne	Donnerstag, 18.05.
Blaue Tonne	Mittwoch, 17.05.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll	Montag, 08.05. und 22.05..
Bioabfall	Dienstag, 02.05., Montag, 15.05. und 29.05.
Gelbe Tonne	Dienstag, 16.05.
Blaue Tonne	Montag, 15.05.

Angaben sind ohne Gewähr.



Heimatgeschichten, Anekdoten, Sagen,

(aus Weißenborn, Stolzenhain und Romsdorf)

von K. Penkwitz - neu von M. Wötzel Weißenborn

Vom „Borgustel“ der Brunnenbauer

An originellen Menschen und Spaßmachern hat es in vergangenen Zeiten in unseren Heidedörfern nicht gefehlt, die andere Leute erheiterten. Wenn sie nun alle der grüne Rasen deckt, so ist es durchaus richtig und schön noch von ihnen zu erzählen.

Da war doch der Gustav Reinhard ein Brunnenbauer im Beruf. Jeder kannte ihn, er wurde kurz Born Gustel genannt. Er reparierte bei den Bauern die alten Holzpumpen und erstellte auch neue Holzpumpen.

Er hatte eine Hucke Kinder, sein Kindersegen war groß. Auf den Hundewagen, dem ein kräftiger Ziehung vorgespannt war, hatte er sein Werkzeug und er selbst ließ sich auch gern mitziehen. Oft wartete der traute Hund vor den Gasthöfen, bis es seinen Herrn gefiel, spät nachts die Heimfahrt anzutreten und einiger Schlag-

seite. So hatte ihn doch der zuständige Gendarm gesehen, wie der Hund den schwerbeladenen Wagen zog. Eine Anzeige, wegen großer Anstrengung seines Hundes, war die Folge.

Am nächsten Tag setzte Gustel seinen Hund in den Wagen und fuhr damit an der Wohnung des Wachtmeisters immer auf und ab. Die Geldstrafe zahlte er auch nicht, sodass der Gerichtsvollzieher zur Pfändung schreiten musste. Ein kleines Schwein sollte angesiegelt, also der Kuckkuck aufgeklebt werden. Auch hatte Gustel bereits einen Sarg bestellt und in der Scheune aufbewahrt. In diesen legte sich Gustel auch manchmal rein um einen Rausch auszuschlafen. Er ging einmal barfuss mit vorgebundener blauer Arbeitsschürze in die Kirche. Man verwehrte ihm aber den Einlaß, worauf Gustel sagte: Jesus sei auch barfuss in die Kirche gegangen. Gustel war schon ein eigenartiger Zeitgenosse.

Die Wette

Etwas nicht Alltägliches geschah etwa um die Jahrhundertwende. Eine Anekdote die noch lange Zeit belacht und bewitzelt wurde. Da war doch der Ballbier im Nachbardorf, der Müller Albert, der in den umliegenden Kneipen täglicher Gast war, er konnte seine Zuhörer mit allerlei Witzen und Zauberkunststücken unterhalten. In den Unterhaltungen kam man auch auf folgendes Gespräch:

Ein hiesiger Bauer hat einen sehr bissigen großen Hund, der niemanden in seine Nähe lässt und keiner getraute sich in den Bauernhof, wenn der Feldmann, so hieß der böse Hofhund, nicht an der Kette lag. Müller aber erbot sich in seinem Bierrausch, sich den Hund zu nähern und sich sogar in seine Hütte zu legen.

Alle horchten auf, doch zuvor wurde eine Wette abgeschlossen. Aber alle waren der Meinung der Hund würde das auf keinen Fall

zulassen und ihn arg zurichten. Aber siehe da, Müller brannte sich eine Zigarre an, auf allen vieren geduckt ging er auf den Hund zu und wie gewettet legte er sich in dessen Hütte.

Der Hund riss sich in seiner Aufregung von der Hütte los und suchte sein Heil in reißender Flucht. Als der Bauer noch am selben Tag Besuch bekam, merkte er das sein Feldman nicht angeschlagen hatte, schaute nach und siehe da, in der Hütte lag der besäuselte Müller.

Der Hund lag versteckt im Stroh in der Scheune. Müller hatte seine Wette gewonnen und keiner weis ob der Feldmann wieder bissig wurde! Die Wette wurde natürlich im hiesigen Gasthaus beglichen! Unser Ort war wieder um eine Anekdote reicher.

(kleine Geschichten folgen)

Gutenborn



Amtlicher Teil

Die nächste **Gemeinderatssitzung** der Gemeinde Gutenborn findet **am 23.05.2017, um 18.30 Uhr** statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde (auch bezüglich des Sitzungsortes)

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 18.04.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

GRG/001/2017	Erhalt des Geländers an der Aga, im Bereich der Johann-Gottlob-Rössler-Straße Ossig
GRG/007/2017	Beschluss zur Aufhebung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Droßdorf, „Heiners Garten“
GRG/008/2017	Beschluss zur Aufhebung des rechtskräftigen Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 der ehemaligen Gemeinde Heuckewalde „An den Pflaumenbäumen“
GRG/009/2017	Beschluss zur Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 1 der ehemaligen Gemeinde Droßdorf, „An der B2“
GRG/011/2017	Planung Oktoberfest 2017
GRG/012/2017	Festlegung des Nutzungsentgeltes für die private Nutzung der Räumlichkeiten der Gemeinde Gutenborn

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend informiere ich Sie über den bisherigen und den geplanten zeitlichen Bauablauf der Brückensanierungen im Ortsteil Ossig, Johann-Gottlob-Rössler-Straße.
Für Rückfragen stehe ich gern zu Verfügung.

Stefan Leier
Bürgermeister

1. Brücke I (an der Mühle)

- 7. KW	Verrohrung Aga und Schaffung Überfahrt
- 8./9. KW	Abbruch Brücke
- 9./11. KW	Spundwände einbauen
- 13./15. KW	Einbau Fundamente
- 15./19. KW	Einbau Widerlager
- 20./21. KW	Bachbettausbau
- 22./25. KW	Traggerüst/Überbau
- 27./29. KW	Kappen
- 30./31. KW	Beläge/Geländereinbau
- 31./33. KW	Straßen- und Wegebau, Rückbau Umfahrung

2. Brücke II

- 10./12. KW	Wegherstellung Umleitungsstrecke
- 12./13. KW	Sperrung und Abbruch der Brücke
- 13./15. KW	Einbau Spundwände
- 17./18. KW	Einbau Fundamente
- 19./21. KW	Einbau Widerlager
- 22./23. KW	Bachbettausbau
- 24./26. KW	Traggerüst/Überbau
- 28./29. KW	Kappen
- 29./30. KW	Beläge/Geländer
- 29./30. KW	Straßen- und Wegebau

Informationsveranstaltung L195 Ortsdurchfahrt Heuckewalde

Zur geplanten Gemeinschaftsbaumaßnahme „Straßenbau und Regenwasserkanalisation“ der L195 OD Heuckewalde findet am Freitag, dem 5. Mai 2017, um 18.30 Uhr im Sportlerheim in Heuckewalde eine Informationsveranstaltung statt.

des Landes Sachsen-Anhalt, des zuständigen Abwasserzweckverbandes sowie des beauftragten Planungsbüros Auskunft über die geplanten Vorhaben geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Zu diesem Termin wird die Gemeinde Gutenborn gemeinsam mit Vertretern der Landesstraßenbaubehörde

Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Stefan Leier
Bürgermeister

Die Jagdgenossenschaft Droßdorf

lädt alle Jagdgenossen zur Mitgliederversammlung, **am Donnerstag, dem 01.06.2017, um 18:00 Uhr**, nach Röden in den **Gasthof Pysall** herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2016/2017
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Beschluss zur Auszahlung des Reinertrages im Jahr 2017
9. Beschluss zur Bezahlung der Kosten der Versammlung der Jagdgenossenschaft
10. Vorstellung/Beschluss des neu abgeschlossenen Jagdpachtvertrages zum Jagdrevier Droßdorf
11. Bericht der Jagdpächter
12. Diskussion bzw. Fassung von Beschlüssen
13. Schlusswort

Hinweis: Gemäß § 8 der Jagdgenossenschaftssatzung sind zur Teilnahme an der Versammlung der Jagdgenossen die Jagdgenossen nur selbst oder ihre gesetzlichen Vertreter berechtigt. Die Berechtigten können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Die Vollmacht bedarf der Schriftform und ist nur gültig, wenn die Unterschrift des Vollmachtgebers nach § 34 des Verwaltungsverfahrensgesetzes LSA amtlich beglaubigt ist.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Droßdorf



„Der Arbeitsvertrag ist unterzeichnet, damit ist es amtlich! Herr Sven Rauschenbach wird am 1. Mai 2017 als Gemeindehandwerker in der Gemeinde Gutenborn seinen Dienst beginnen. Schön, dass wir mit ihm einen erfahrenen Handwerker für uns gewinnen konnten, der überdies

als ‚einer von hier‘ die Gemeinde gut kennt. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit!“

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil



Geplante Windkraft in Aga tötet Rotmilane in Gutenborn

Der Verein Pro Milan & Co. e. V. lud am 31. März Mitglieder und Gäste zum Vortrag nach Lonzig ein. Und so gab es nach Bratwurst und Bier faszinierende Bilder und Erläuterungen zum Leben in unserer Natur. Der Ornithologe Thomas Pröhl lieferte auch Einblick in die Lebensweise des scheuen Rotmilans. Auch stellte Herr Pröhl seine persönliche Meinung zum Für und Wider der Windkraftanlagen vor. Klar ist, dass der Rotmilan gegen die geplanten Windkraftanlagen wegen seiner Jagdgewohnheiten keine

Überlebenschance hat. Die endgültige Ausrottung unserer Rotmilane in unseren regionalen Schutzgebieten zu verhindern, bleibt gegenwärtig eine vordringliche Aufgabe unseres Vereins. Naturschutz richtet sich nicht per se gegen Windkraftanlagen, sondern nur gegen deren Standort, wenn dadurch die Natur irreversible Schäden erleidet.

Sagen Sie ja zur Natur - werden Sie Mitglied im Verein Pro Milan & Co. e. V.!

Der Vorstand

Mobiler Bäcker wieder unterwegs

Es gibt wieder eine mobile Versorgung mit Backwaren für die Ortsteile um Droßdorf. Nachdem der bisherige Versorger seine Route aufgegeben hatte, fand sich die Bäckerei Thomas Walther aus Zeitz bereit, diese Route künftig zu übernehmen. Der Wagen fährt einmal wöchentlich, immer Donnerstag über die Mittagszeit die Strecke ab, die über Haltepunkte in Röden, Zetzschdorf, Frauenhein, Rippicha, Droßdorf 8-WE-Wohnhaus, Droßdorf

„Alte Fleischerei“ und Droßdorf Siedlung, führt. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei Elfriede Hohtanz aus Rippicha sehr herzlich bedanken, die nach dem Wegfall der alten Route die Initiative ergriffen und sich für Ersatz stark gemacht hat. Die Strecke läuft seit 6. April testweise. Änderungen sind je nach Nachfrage möglich.

*Stefan Leier
Bürgermeister*



Kretzschau



Amtlicher Teil

Die nächste **Gemeinderatssitzung** der Gemeinde Kretzschau findet **am 10.05.2017, um 19.00 Uhr**, im Sportlerheim statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung -
Telefon: 03441 213049 Mobiltelefon: 0157 34037760

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 19.04.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- | | |
|--------------|--|
| GRK/005/2017 | Beschluss zur Aufhebung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 4 der ehemaligen Gemeinde Döschwitz „Am Meßweg“ |
| GRK/008/2017 | Beschluss zur weiteren Entwicklung und Vermarktung des Wohngebietes am Kretzschauer See |
| GRK/010/2017 | Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1 der ehemaligen Gemeinde Döschwitz „Gewerbegebiet Döschwitz“ (Hollsteitzer Grund) Hier: geringfügige Überbauung des Grünstreifens |

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Einladung

Der Verein 4 Jahreszeiten Döschwitz e. V. lädt seine Mitglieder zum Frühlingsfest

**am Donnerstag, dem 11. Mai 2017,
von 14.00 bis 19.00 Uhr**

in die Gaststätte „Tolle Knolle“ nach Kretzschau herzlich ein. Nach der Veranstaltung fährt uns ein Taxi nach Hause.



Der Vorstand

MEILEM
RAGGED GLEE
Weit aus Mehr
KULTURTOG

**BENEFIZKONZERT
FÜR BEN LUCA**

**SA 20 MAI 17
SPORTPLATZ GRANA**
Einlass 18 Uhr Beginn 19 Uhr
Eintritt 5€

After Show Party im R1
unterstützt durch die Stiftung Heimat Grana



Hier treffen sich Gartenfreunde

zum Tag der offenen Gärten am 21. Mai von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Region Zeitz

Gartenfreunde besuchten den wunderschönen Hausgarten, mit vielen seltenen Stauden und einem Gewächshaus im viktorianischen Stil, von Kathrin und Ingo Tröger in Heuckewalde. (Bild unten)

Kathrin Tröger hält die Fäden der Organisation zum Tag der offenen Gärten fest in der Hand. Bei Fragen ist sie der kompetente Ansprechpartner, sie hat die offenen Gärten in die Region nach Zeitz gebracht.

Zurück geht die Aktion der offenen Gärten auf eine Initiative aus England der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Mitte der neunziger Jahre wurden die Gärten für interessierte Besucher in unserer Region geöffnet. Seit dieser Zeit gehört der Tag der offenen Gärten fest in die jährliche Planung der Gartenbesitzer, die ihr Gartentor für einen Tag Besuchern öffnen.

Die Mitglieder des Vereins „**Dorfleben Hollsteitz e. V.**“ sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

In den **EINGANGSGÄRTEN** erfahren die Besucher die Adressen der teilnehmenden offenen Gärten.

- Kathrin und Ingo Tröger, Pölziger Str. 79, 06712 Guttenborn, OT Heuckewalde;
- Familie Lippold, Bröditzer Weg 9, 06711 Nonnewitz;
- Familie Ulrici, Trebnitzer Dorfstraße 16, 06682 Teuchern, OT Trebnitz;
- Familie Quack, Siedlung 3, 06721 Goldschau;

Wer sein Gartenglück mit anderen teilen möchte, meldet sich bitte bei Kathrin Tröger. Zur Bereicherung der offenen Gärten werden zeigefreudige Gartenbesitzer gesucht.

Erstmals sind in diesem Jahr die Gartenfreunde in Hollsteitz, (Festwiese) Am Park, mit einem Pflanzen- und Gartenbuchflohmarkt vertreten.

Für wenig Geld können überzählige Stauden, einjährige Blumen- und Tomatenpflanzen, winterharte Kakteen, andere nützliche Dinge und antiquarische Gartenbücher erworben werden.

Als besondere Spielerei sind bepflanzte Küchenutensilien zu sehen.

Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Gärten macht die Attraktivität der Aktion aus. Ein besonderes Interesse besteht bei vielen Besuchern an der Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Werden weitere Informationen gewünscht, wendet sich bitte an:

Kathrin Tröger,
Telefon: 0159 07036443 oder
Dietmar Gabler, Telefon:
034425 27768 bzw. E-Mail:
dietmar.gabler@t-online.de

**Mit eurer Hilfe zur Delphin Therapie
ab 10 Uhr**

Volleyball Turnier
buntes Kinderprogramm
Kremserfahrten
Hüpfburg
Trampolin
Kinderschminken

Kaffee & Kuchen
W.I.P. Food Truck

Gutes vom Grill

ab 18 Uhr Live Bands,
sowie Unterhaltung durch den Bergisdorfer Carnivals Club



Maibaumsetzen an der Heimatstube in Kretzschau am Samstag, den 29.04.2017 um 17:00 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgen die
Mitglieder vom Ortsverein Kretzschau e.V.

Vor Ort wird der Baum von den Kindern des
Kindergartens Kretzschau geschmückt.

Die musikalische Umrahmung übernehmen die
Osterfelder Blasmusikanten und den
Maibaum stellt natürlich die
Freiwillige Feuerwehr Kretzschau.

**20:00 Uhr Versteigerung des Maibaums.
Der Erlös wird Ben Luca Tondock für seine
Delphin-Therapie gespendet.**

Die Heimatstube kann an diesem Tag
ab 17:00 Uhr besichtigt werden



Es laden herzlich ein
Der Ortsverein Kretzschau e.V. &
die Freiwillige Feuerwehr Kretzschau

Subbotnik in Gladitz wieder erwacht

Die jüngere Generation wird sicher mit dem Wort nichts anfangen können. Das Wort kommt ja vom russischen Subbota für Sonnabend und bezeichnet einen freiwilligen unentgeltlichen Arbeitseinsatz. Eigentlich ins Leben gerufen von Lenin in der damaligen Sowjetunion sollten diese Arbeitseinsätze zur Planerfüllung dienen. Die DDR übernahm das Wort und organisierte natürlich auch Initiativen dieser Art. Später wurden diese Arbeitseinsätze besonders in den Gemeinden durchgeführt, einfach um den Ort schöner und sauberer zu machen und Arbeiten zu erledigen, die sonst nicht hätten durchgeführt werden können. Es wurden Dreckecken beseitigt, Zäune und Bänke gestrichen.

Und genau das hat auch der Heimatverein Gladitz am Sonnabend, dem 8. April im Ort getan. In Vorbereitung des Arbeitseinsatzes ent-

schieden Bürgermeisterin und Vertreter des Heimatvereins, welche Arbeiten die Gemeinde und welche der Verein erledigen könnte, geht es eben auch darum unser Dorf schöner und sauberer zu machen, denn es steht ja der 975. Geburtstag an. Bei einem Dorfrundgang zeigte sich, dass das Denkmal für die Gefallenen der Kriege in einem sehr schlechten baulichen Zustand ist.

Arbeitseinsatz am Denkmal

Harry Schuhknecht, Heinz Seemann, Erich Schulz, Wilfried Kolla, Siegfried Baumgart, Jürgen Seiferheld

An einem Hang vor der Kirche muss viel Gestrüpp beseitigt werden und am Bürgerhaus müssen alle Bänke und Zaunsfelder überholt werden. Zwei Arbeitseinsätze erfolgten schon im Januar und Februar. Die Vorsitzende des Fördervereins der Kirche, Angela Schulz, war mit Mitstreitern selbstverständlich im Außengelände der Kirche aktiv.

Am Teich wurde das Entenhaus abgebaut und renoviert durch E. Schulz. Es erstrahlt wieder in kräftigen Farben. Damit haben beide Teiche wieder eine Unterkunft für die Tiere.

Die genannten Arbeiten wurden nun in Angriff genommen. Auch unser ehemaliger Bürgermeister E. Osang unterstützte uns bei der Reinigung des Daches des schönen Pavillons.

Natürlich müssen auch die Frauen des Vereins erwähnt werden, die im Bürgerhaus Räume säuberten.



Rolf Sickert schleift alte Farbe ab.

D. Kühn



Heinz Klotz entrostet alle Metallteile der Bänke.



Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 64

Aspenberg und/oder Astenberg

Wer auf dem direkten Verbindungsweg von Hollsteitz nach Gladitz wandert, gelangt etwa in der Hälfte des Weges zu einem kleinen Wäldchen, das sich in recht hügeligem Gelände nördlich und südlich an den Grazißbach (Grazienbach) schmiegt. Mit dem Wäldchen sind vielfältige historische Ereignisse und sogar Sagen verbunden, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben. Wer aber, wie ich, diesen Weg nun schon mehr als 70 Jahre nutzt, dem ist nicht entgangen, dass sich der Name des Hölzchens sozusagen „schleichend“ von ehemals „Aspenberg“ zum heutigen „Astenberg“ gewandelt hat. Ich habe mich sehr gefreut, als ich im vorigen Jahr im besagten Hölzchen ein Namensschild und eine Erinnerungstafel entdeckte, die der rührige Heimatverein „Gladitz aktiv“ aufgestellt hatte (Bilder 1 und 2).



Das Schild weist darauf hin, dass wir uns im „Astenberg“ befinden, und die Tafel beinhaltet eine Kurzfassung der „Sage vom grauen Männchen“.

Es gab hier früher einen größeren Findling, unter dem der Sage nach das „graue Männchen“ wohnte. Wenn um Mitternacht „Leute“ vorbeikamen, so zeigte sich der kleine Kobold, stimmte ein bedängstiges Gelächter an und sprang dem Wanderer schließlich auf die Schulter. Dabei machte er sich so schwer, dass der Betroffene die Last kaum tragen konnte.

Ich komme am Schluss kurz auf diese Sage zurück. Hier soll es erst mal um den Namen des Hölzchens gehen.

Etwa bis zum Ende des 2. Weltkrieges kannten wir nur die Bezeichnung „Aspenberg“, die in allen einschlägigen Veröffentlichungen wie auch im täglichen Gesprächsgebrauch angewandt wurde. Auch unser Hollsteitzer Lehrer Karl Otto schrieb 1926 vom „Aspenberg“, [1], (Bild 3).

Die Sage vom grauen Männchenstein.

Zwischen Gladitz und Hollsteitz, am südlichen Abhänge des Aspenbergs, soll ein großer Wanderstein (erratischer Block) aus der Erde hervorgeragt haben, dessen

Die Bezeichnung „Aspenberg“ machte Sinn, da sie anzeigte, dass an diesem Ort mit hoher Wahrscheinlichkeit „Aspen“ wachsen würden. In dem außergewöhnlich umfangreichen Lexikon von J. Chr. Adelung von 1793/1801 mit über 80.000 Seiten lesen wir über die Aspe, [2]:

Die Aspe, oder Äspe, plur. die -n, ingleichen der Aspenbaum, des -es, plur. die -bäume, ein hochstämmiger Baum, welcher gern an feuchten Orten wächst, und sonst auch Pappel genannt wird; *Populus*, L. Besonders ist unter diesem Nahmen die so genannte Zitteräspe, Zitterpappel, Franz. *Tremble*, *Populus tremula*, L. bekannt, deren Blätter an einem langen schwachen Stiele hängen, und daher bey der geringsten Bewegung der Luft mit einem merklichen Geräusche zittern, und zu der R.A. Gelegenheit gegeben haben: zittern wie ein äspenes Laub. Von diesem Ge-

Das Wort „Aspe“ hat sich allerdings aus unserem heutigen Wortschatz im Wesentlichen „verflüchtigt“. Wir sprechen von der „Pappel“, die in unserer Gegend übrigens große Bedeutung als Pionierpflanze für die Aufforstung rekultivierter Tagebauaufschüttungen besitzt. Die Zitterpappel ist auch Wirtspflanze für außerordentlich viele heimische Tag- und Nachtfalter (*u. a. Rotes und Blaues Ordensband, Großer Eisvogel, Großer Fuchs, Pappelschwärmer, Pappelspinner und Pappelspinner*).

Erstaunlich ist, dass durch die DDR bereits 1954 neue **Flurkarten** herausgegeben wurden, auf denen sich die Bezeichnung „Astenberg“ als Flurname für das „Hölzchen“ und die südlich anschließenden Ackerflächen findet, [3], (Bild 5).



In der **Festschrift zur 950-Jahrfeier von Gladitz (1992)** wurden sowohl **Aspenberg** als auch **Astenberg** als „gängige“ Bezeichnungen für das Pappelhölzchen angeführt.

Wir haben somit einen typischen Fall sprachlicher „Weiterentwicklung“ vor uns. Allerdings ist der inhaltliche Grund für die Namensänderung zu „Astenberg“ nicht unmittelbar ersichtlich. Vielleicht kann uns da unsere Sage vom Grauen Männchen weiterhelfen?! Das Männchen setzte sich bekanntlich als „schwere Last“ auf den Rücken (also auf den „Ast“) der Vorbeikommenden. Diese hatten (nach einer alten Redewendung) daran schwer „zu asten“.

Na endlich, jetzt haben wir eine Begründung für die Umbenennung unseres Hölzchens zu „Astenberg“!

Bild 6 zeigt eine Teilansicht des Hölzchens. Links befindet sich Mischwald und rechts stehen mächtige und hoch aufgeschossene Pappeln.



Fotos und Repros: Dr. Kühnberg

Quellen:

- [1] Unser Weißenfelder Heimatkreis, Heft 11, 1928, S. 350
- [2] Adelung, J. Chr.; Lexikon 1793/1801, „Aspe“, S. 3649
- [3] Liegenschaftskarte: Gemarkg. Döschw, Flur 7, 1954

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Die Sitzungen des Gemeinderates Schnaudertal entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Gemeinde Schnaudertal.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss GRS/004/2017 - Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 7 der Gemeinde Schnaudertal, Sondergebiet Tierhaltung in Dragsdorf

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Erster Kaffeenachmittag in diesem Jahr in Bröckkau am 14.03.2017



Neue Begegnungsstätte in den Räumen der Feuerwehr Großpörthen gefunden





**Auf Luthers Spuren –
Einweihung der Luthersäule bei Kleinpörthen**

13. Mai 2017

Programmablauf:

- 14:00 Uhr Festgottesdienst zur Einweihung der Luthersäule am Lutherstein zw. Kleinpörthen u. Heuckewalde Gestaltung durch Frau Pastorin Becker, Herrn Pfarrer Köppen u. den „Agatalern“
- 15:15 Uhr Kaffee u. Kuchen im Zelt in Kleinpörthen an der Kirche, es stehen zwei Kremser (Traktoren-Kremser) zur Rückfahrt nach Kleinpörthen bereit.
- 16:00 Uhr Frühlings-Konzert mit dem Chor „Elsterlerchen“ aus Zeitz
- Ab 16:00 Uhr Fahrten mit „Traktoren-Kremser“ durch die Kleinpörthener Fluren Nachmittags sind Bilder zu sehen unter dem Motto „Kleinpörthen im Wandel der Zeit“

Für Speisen u. Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Der Abend klingt mit anschließender Disko aus. Vielen herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden.

*Interessengemeinschaft Luthersäule Kleinpörthen Ev. Kirchengemeinde Kleinpörthen
Heimatverein Wittgendorf e. V.*



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig
StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock
Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,
E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet. www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Verbandsgemeindegemeindevorstand Herr Kraneis
Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Anzeige

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube finden am **Montag, dem 29. Mai 2017** im **Versammlungsraum Haynsburg, Burgstraße 10** um 19.00 Uhr statt.*

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Wetterzeube und

Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Haynsburg

oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 01.03.2017 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Vorstandsmitglied

Hannelore Seidl

Mit ihrer Arbeit hat sie sich in den Verein gut eingebracht.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

„Elstertaler Wetterzeube“ e. V.

Frauentagsfeier im Dorfgemeinschaftshaus

Am 11. März lud die Gemeinde Wetterzeube alle Frauen der Ortsteile ins Dorfgemeinschaftshaus nach Wetterzeube ein.

Es kamen 34 Frauen, um gemütlich an schön gedeckten

und frühlingshaft geschmückten Tischen, bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag zu verbringen.

Unser Bürgermeister, Frank Jacob, eröffnete die Feier, beglückwünschte alle Frauen



zu ihrem Ehrentag und dankte allen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Weiterhin gab er einen kurzen Einblick in die Arbeit der Gemeinde und die derzeitige finanzielle Situation.

Für die musikalische Umrahmung sorgte - bereits zum 10. Mal - die Musikschule „Anna-Magdalena-Bach“ unter Leitung von Herrn Büttner, Frau Karkein und Frau Ritter.

Die Mädchen und jungen Frauen waren in ihrem Repertoire sehr vielseitig, von Keyboard über Flöte und Saxophon bis Gesang war alles dabei. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Bei schönen Gesprächen verging der Nachmittag recht schnell und so war es schon wieder Zeit für das Abendbrot. Mit Nudelsalat, Würstchen und Hähnchennuggets haben sich alle Frauen für den Heimweg noch einmal gestärkt. Natürlich durfte auch ein Gläschen Wein oder Sekt nicht fehlen.

Sehr schnell ging dieser Nachmittag dem Ende entgegen.

Bedanken möchten sich alle Frauen bei den fleißigen Kuchenbäckern sowie den Helfern hinter der Theke und in der Küche.

Gemeinde Wetterzeube



Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag

im Monat Mai 2017

Sportfreund Rick Hopfe

Sportfreund Wolfgang Karkein

Sportfreund Domeniqué Sieler

Sportfreund Uwe Kammel

Sportfreund Steffen Schlag

Sportfreundin Liane Brückner

Sportfreundin Silke Lejsek

Sportfreundin Ursula Richter

Sportfreundin Maria Thomm



Termine Sektion Fußball, 1. Männermannschaft

08.05.2017 Punktspiel Blau-Weiß Bora - SVW

Anstoß: 15.00 Uhr

13.05.2017 ----- Spielfrei -----

20.05.2017 Punktspiel VfB Zeitz - SVW

Anstoß: 13.00 Uhr

PILATES - wer oder was ist Pilates?

Mittlerweile konnte der 2. Kurs mit je 10 Übungseinheiten beendet werden. 14 Frauen und 4 Männer verschiedenster Altersgruppen und Fitnessstufen kamen regelmäßig mittwochs zu den Trainingseinheiten in die Sport- und Freizeithalle der Gemeinde in Wetterzeube. Die Neugier auf diese Trainingsmethode konnte

te nun gestillt werden. Langsam und behutsam wurden wir durch den Ergotherapeuten Christian Kießhauer auf die einzelnen Bewegungsabläufe vorbereitet. Manche Übungen waren doch ganz schön anstrengend und der Muskelkater für den nächsten Tag vorprogrammiert, so z. B. wenn wir aus dem Schneidersitz in



den Vierfüßlerstand wechseln sollten. Aber trotzdem fühlten wir uns an den Tagen danach wesentlich besser. Keiner von uns wurde überfordert, worauf Herr Kießhauer achtete und uns darauf hinwies, eine kleine Pause zu machen.

PILATES ist eine sanfte Trainingsmethode für den Körper und auch den Geist. Dieses systematische Körpertraining entwickelte der deutsch-amerikanische Athlet und Kampfsportler Joseph Pilates vor mehr als 70 Jahren. Einzelne Muskeln und Muskelgruppen werden gezielt aktiviert, entspannt und gedehnt, wobei es auf die richtige Atmung ankommt. Während der Übungsabläufe atmen wir tief durch die Nase ein und durch den Mund aus. Bei den durchgeführten Übungen kommt es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität an. Mit Aufwärmen bereiteten wir unseren Körper auf die PILATES-Übungen vor. Um die optimale Trainingseffizienz zu

erreichen, mussten wir lernen, kontrolliert zu atmen. Das war gar nicht so einfach, da wir öfters verwechselten, wann bei den jeweiligen Übungen ein- bzw. ausgeatmet werden soll. Die Pilatesübungen wurden als Bodenübungen auf der Matte ausgeführt.

Das Ziel der Übungen ist, die Beweglichkeit und die Körperhaltung zu verbessern, die Rückenschmerzen zu verringern sowie die Funktion der Wirbelsäule zu stärken. Die Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

Danke auf diesem Weg noch einmal an Herrn Kießhauer für seine professionelle Anleitung. Der nächste Kurs beginnt im September dieses Jahres, worauf wir uns schon heute freuen und hoffentlich bis dahin nicht so viel verlernen. Einzelne Übungen können wir auch zu Hause trainieren.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Mitglieder der Sportgruppe 1

Spendenübergabe zum 25-jährigen Jubiläum des Ronald McDonald Hauses Jena

Am Dienstag, dem 14.03.2017 feierte das Ronald McDonald Haus in Jena seinen 25. Geburtstag. Eingeladen waren die vielen kleinen und großen Sponso-

ren, welche das Haus Jahr für Jahr mit Geld- oder Sachspenden unterstützen. In den vergangenen 25 Jahren konnten so tausende Familien einen Ort der Geborgenheit



nutzen, an dem sie in einer schweren und sorgenvollen Zeit Kraft tanken konnten. Herr Adrian Köstler vom Vorstand der McDonald Kinderhilfe und Frau Steffi Uecker, Leiterin des McDonald Hauses Jena bedankten sich bei allen auf das Herzlichste.

Von der Schirmherrin Ute Freudenberg wurde im ParadiesCafe in Jena die Jubiläumstorte angeschnitten und verteilt.

Auch unser Bürgermeister, Herr Frank Jacob überreichte eine Spende, die bei Veranstaltungen von den Bürgern der Gemeinde zur Unterstützung der McDonalds Kinderhilfe gesammelt wurden. Die Fraktion „Die Linke“, vertreten durch Herrn Thomas Karkein, beteiligte sich ebenfalls mit einer Spende, um die Familien in der schweren Zeit zu unterstützen.

Gemeinde Wetterzeube

Geburtstage



Der Verbandsgemeindebürgermeister und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit!

Gemeinde Gutenborn

<u>OT Bergisdorf</u>	
Herr Alfred Weber	am 11.05. zum 95. Geburtstag
<u>OT Giebelroth</u>	
Frau Erika Strauß	am 20.05. zum 70. Geburtstag
<u>OT Golben</u>	
Frau Hedda Illing	am 26.05. zum 75. Geburtstag
<u>OT Großosida</u>	
Herr Erich Beret	am 12.05. zum 80. Geburtstag
<u>OT Lonzig</u>	
Frau Jutta Schlenzig	am 20.05. zum 80. Geburtstag
<u>OT Röden</u>	
Herr Helmut Guderjan	am 14.05. zum 85. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Herr Rudolf Ostermann	am 03.05. zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Hartnack	am 07.05. zum 80. Geburtstag
Frau Vera Binneweiß	am 19.05. zum 90. Geburtstag
<u>OT Döschwitz</u>	
Herr Hans-Georg Siemann	am 02.05. zum 70. Geburtstag
<u>OT Grana</u>	
Frau Erika Elle	am 08.05. zum 70. Geburtstag
<u>OT Hollsteitz</u>	
Frau Maria Michalk	am 14.05. zum 75. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

<u>OT Hohenkirchen</u>	
Frau Ursula Rauschenbach	am 25.05. zum 85. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Frau Gerda Rudlaff	am 26.05. zum 85. Geburtstag
<u>OT Haynsburg</u>	
Frau Renate Schnabl	am 16.05. zum 70. Geburtstag
<u>OT Koßweda</u>	
Frau Erika Moschner	am 18.05. zum 70. Geburtstag
<u>OT Raba</u>	
Frau Rosemarie Benkwitz	am 22.05. zum 80. Geburtstag